

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 59

Samstag, 17. Mai 1902.

41. Jahrgang

Los von Ungarn!

Immer lauter, immer dringender wird dieser Verzweiflungsschrei der durch Ungarn ausgefaugten „österreichischen Steuerzahler“, und nur mit Mühe kann man den lauten Ausbruch des Bornes hintanhaltend, wenn man die gegenwärtig zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung schwebenden Ausgleichsverhandlungen und die Rolle, die Herr von Koerber hierbei spielt, verfolgt. Immer ist Ungarn der diktierende, der nehmende und Oesterreich der untertänige, gebende Faktor, und bis zur Maßlosigkeit steigt bereits der ungarische Größenwahn, die ungarische Raubgier. Und was wäre denn ein selbständiges Ungarn ohne Oesterreich? Ungarns Selbständigkeit, die reine Personalunion, mit welcher sie noch jedesmal erfolgreich die um die Gunst der Krone besorgten österreichischen Minister in Angst und Furcht versetzten und zur Nachgiebigkeit zwangen — wäre für Ungarn gleichbedeutend mit einem politischen und wirtschaftlichen Todesurteil! Denn von Oesterreich lebt das ganze korrupte Ungarn, auf Oesterreichs Kosten lebt dort Sud und Magyare und zu der furchtbaren direkten Brandschatzung Oesterreichs durch Ungarn gesellt sich noch die indirekte!

Die ungarische Politik war es, — so schrieb gestern ein Wiener Blatt — die unsere Stellung im Oriente auf das Tiefste geschädigt und bewirkt hat, daß unsere Industrie und unser Gewerbe seine wichtigsten Absatzgebiete daselbst nahezu verloren hat; Ungarn war es, das

gleichzeitig unsere Produkte behandelt hat, als ob es mit uns im Kriegszustande lebe, indem es unter größtlicher Mißachtung geschlossener Verträge unsere Industrie vom ungarischen Markte systematisch auszuschließen suchte; Ungarn war es, das nicht einmal unsere mit den feinigsten doch identischen agrarischen Interessen berücksichtigt hat, denn seine verlotterte Veterinärpolizei verschloß auch unserer Viehausfuhr die deutsche Grenze; Ungarn war es endlich, das auf die Zollpolitik der Monarchie jederzeit einen für uns unheilvollen Einfluß nahm. Um seinen ohnehin viel zu gering bemessenen Beitrag zu den gemeinsamen Ausgaben noch mehr herabzumindern, wußte es die Erhöhung jener Finanzzölle durchzusetzen, die hauptsächlich den österreichischen Konsum treffen und da der Zollertrag zur Bestreitung der gemeinsamen Ausgaben verwendet wird, wurde hiedurch der Beitrag Oesterreichs hiezu wesentlich erhöht.

Steuert denn Ungarn heute wirklich 36 Prozent zu den gemeinsamen Ausgaben bei? Keine Spur! Das den Delegationen gegenwärtig vorliegende Budget weist 419,639,462 K. Ausgaben auf, wovon 114,277,260 K. durch den Ertrag der Zölle und der Rest davon durch die beiderseitigen direkt zu leistenden Quoten aufzubringen sind. Allein die Zölle werden von den beiden Reichshälften keineswegs nach dem Quotenverhältnisse geleistet, also nicht in einem Verhältnisse von 64:36, sondern in einem solchen von 88:12! Wenn man also selbst die gegenwärtige unzureichende Quote als Grundlage für die Verteilung der ge-

meinsamen Lasten annimmt so zahlt Oesterreich für die Gemeinsamkeit immer noch jährlich um rund 25 Millionen Kronen mehr, als es nach dieser Quote zu zahlen hätte!

Daß zum Argen der früheren „Ausgleiche“ mit Ungarn noch die schmerzliche Verschlechterung durch die zu Gunsten Ungarns erfolgte Zoll-erhöhung kam, verdanken wir dem berüchtigten Baderi unseligen Andenkens, dessen verruchte Politik nicht nur die Deutschen national erdroffeln wollte, sondern auch durch den § 14-Ausgleich die Interessen sämtlicher österreichischer Steuerzahler aufs Ärgste und in noch weit höherem Maße und schamloser Weise preisgab, als je einer seiner Vorgänger! Es ist das traurige Verdienst des Lebensmittels-Verteurers Baderi, dieses brutalen polatischen Küchenjungen-Sprößlings, der darum, weil er die Deutschen mit Skorpionen schlagen und erwürgen wollte, von der tschechisch-windischen Presse als slavischer Heros gefeiert wurde, daß in Oesterreich Bürger, Bauer und Arbeiter in noch weit höherem Maße dem magyarischen Nimmersatt tributpflichtig wurde, als dies bereits früher der Fall war. Bei diesem Manne, der gewissenlos die Interessen des durch ihn vertretenen Staates den Magyaren hinopferte, um nur den ungesetzlichen § 14-Ausgleich durchbringen zu können, bei diesem Abgott der slavischen Politiker mögen sich heute auch die slavischen Bauern bedanken, wenn sie unter der Last der ihnen aufgebürdeten Steuern, von denen Ungarn ein behagliches Leben führt, zusammenbrechen! Sie mögen sich auch bedanken bei ihren tschechischen und

Die gestörte Hochzeitsfeier.

Vor einem Hause in der Langestraße zu Berlin standen an einem Sonntag mehrere Kinder und blickten erwartungsvoll nach der rechten Seite der Straße hinunter. Ihre Geduld schien auf eine Probe gestellt zu werden. „Ich will erst Kaffee trinken“ und „ich will mir noch ein paar Hände voll Sägespäne holen“, unter diesen Bemerkungen sprang eines der Kinder in den Keller, ein anderes lief in den Hof. Auch die anderen Kinder gingen nach und nach in das Haus, vor dem sie standen. Nur „Töppers Lieschen“, ein kleines, flachshaariges Mädchen, verblieb auf dem Posten. Nach einer Weile sah sie ganz unten, am Anfange der Straße, eine Droschke um die Ecke biegen. Wie elektrisiert sprang sie ins Haus hinein, klatschte in die Hände und rief mit gellender Stimme: „Sie kommen, sie kommen!“ Der Ruf des Kindes brachte im Hause eine wundervolle Wirkung hervor. Alle Türen öffneten sich und hinaus stürzten die Bewohner. Nur Weiber und Kinder, alle in heller Aufregung. Die Frauen blickten sich lächelnd an und nickten sich zu und tauschten Bemerkungen aus, wie: „So, nun kann et lossehen“ und „Det wird eenen Hauptspaß jeben“ und dergleichen. „Kinder, nur alle uff'n Posten un tüchtig jefungen, det muß ihnen in die Ohren klingen, det ihnen die Orgel bajegen als ne Zieharmonika vorkommt.“

Es war eine etwa fünfzigjährige Frau mit einer Brille auf der Nase, die, in der geöffneten Tür ihrer Wohnung stehend, diese Mahnung an

die Kinder richtete. Hinter ihr blickte ein junges Mädchen hervor. Helle Schadenfreude glänzte auf beiden Gesichtern. Die Kinder gruppieren sich, augenscheinlich schon eingewöhnt. „Da!“ sagte das Mädchen, welches beim Kaffeetrinken gestört worden war, und stopfte Töppers Lieschen den Rest eines Stückes Topfkuchen in den Mund. „Nu, flink, Kinder!“ mahnte die Frau noch einmal, denn sie hörte das Geräusch der heranrollenden Droschke, dann schloß sie ihre Tür.

Die Droschke hielt. Erst entstieg ihr ein Mann im Sonntagsanzug mit Handschuhen und Zylinder, dann half er einer in schwarze Seide gekleideten Dame zum Wagen heraus. Man sah auf den ersten Blick, daß das ein soeben getrautes Ehepaar war. Nach einer kurzen Auseinandersetzung mit dem Droschkenfürher, der in Anbetracht des freudigen Ereignisses wohl auf ein größeres Trinkgeld gerechnet hatte, betrat das Paar den Hausflur. Beide waren unangenehm überrascht, als sie die Aufstellung der Kinder gewahrten, durch deren Reihe sie gewissermaßen Spiekruten laufen mußten. „Ach wat, komm man!“ sagte der Ehemann, und zog seine Begleiterin mit sich fort. In diesem Augenblicke drückten sich mehrere Nasen breit gegen die Scheiben der Tür, die nach dem Hofe führte. Sie gehörten den Bewohnerinnen des Hinterhauses an. „Ich wollt bloß mal sehen, ob die Person wirklich einen Kranz uff hat, aber nee, sie hat keinen uff, so weit jehz ihre Jemeinheit doch nich“, sagte die Tischlersfrau zu ihrer Nachbarin. Also das junge Ehepaar schickte sich an, die Treppe zu ersteigen. In diesem Augenblicke brach der Gesang

der Kinder los: „Sie hat'n Kind — sie hat'n kindliches Jemüt!“ ertönte es nach der Melodie der Washington-Polka, nur Töppers Lieschen vergaß in der Aufregung das ihr so mühsam Eingepackte und schrie mit ihrer hellen Stimme die falsche Strophe: „Sie hat'n Floh — sie hat'n Florentiner Hut“ zwischen. Dabei griffen die Kinder in die aufgebundenen Schürzen und streuten den Neuvermählten nicht Blumen — sondern Sägespäne auf den Weg.

Das junge Ehepaar war ob dieser unerwartenden „Ehrungen“ im ersten Augenblicke völlig fassungslos. Dann beugte die Frau sich über die Schulter ihres Mannes und weinte bitterlich. In dem Manne gährte es vor Wut. Klatsch, klatsch gieng es im nächsten Augenblicke. Die Kinder stoben heulend auseinander. Töppers Lieschen, das wie ein pausbäckiger Engel den Reigen eröffnete, erhielt die erste Ohrfeige. Das Kind hatte den Mund noch voll Kuchenkrumen, die ihm bei der Züchtigung mit großer Gewalt rechts und links über Lippen hervorprudelten. Den zweiten Streich erhielt das gegenüberstehende Kind, die übrigen warteten die Exekution nicht erst ab, sondern entwichen. „Komm Marie!“ sagte der Mann und führte seine Frau die freigemordene Treppe hinauf. Vor der Wohnungstür angelangt, wurde dem Paar eine neue unliebame Ueberraschung. Unfreundliche Hände hatten oben an dem Türrahmen ein mit Hobelspänen bekränztes Plakat mit der Inschrift „Willkommen im Findelhaue“ angebracht. Die Thränen der Frau flossen stärker. „Ach Willem reiß et bloß schnell herunter ehe die Käste kommen.“

windischen „Volkführern“, welche diesen Menschen mit den niederträchtigsten Mitteln am Ruher zu erhalten versuchten und wäre nicht die deutsche Volkskraft elementar losgebrochen — dieser polastische Peiniger des Volkes säße heute noch am Steuerruder unserer Regierung!

Um diesen niederträchtigen Ausgleich, dessen ziffernmäßige Bedeutung für uns oben klargelegt wurde, handelt es sich nun. Oesterreich kann und darf sich eine solche Ausbeutungspolitik nicht mehr länger gefallen lassen. Aber auch das billigste Verlangen Oesterreichs verursacht bei unseren sauberen Nachbarn das wütendste Geheul. Mit welchem Recht? Ein Wiener Blatt beantwortet diese Frage treffend folgendermaßen: Weil Oesterreich verlangt, daß unsere Produkte nicht schlechter behandelt werden als die ungarischen. Ist das nicht selbstverständlich und geradezu ein Merkmal jedes Zollbündnisses und jeder Zolleinheit? Ist es so unerhört, daß Oesterreich sich widersetzt, wenn Ungarn die unentbehrlichsten Stoffe der Industrie: Schafwolle, Hanf, Flachs und Jute, mit Zöllen belasten will?

Die österreichische Industrie würde von der Konkurrenz zertreten werden, und ihr Bestand wäre unmöglich, wenn der freie Verkehr in Rohstoffen aufgehoben wäre und die Produktion sich diese unerträgliche Verteuerung gefallen lassen müßte. An die Bewilligung eines solchen Ausgleiches ist gar nicht zu denken, und kein österreichisches Parlament ist zu finden, das Zölle auf Wolle, Flachs Hanf und Jute duldet. Was verlangt die österreichische Regierung noch? Kleine Verbesserungen der Gesundheitspolizei im Viehverkehre gegen die Verschleppung von Seuchen. Ist das eine Beleidigung des ungarischen Nationalgefühles und nicht geradezu eine Maßregel, die ein Vorteil für Ungarn ist, weil sie den auswärtigen Staaten den Vorwand zur Viehsperre nimmt? Und was noch? Ausgleichungen im Zolltarif für die Industrie, um Compensationen bei den Verhandlungen über die Erneuerung der Zolltarife zu gewinnen. Es sind die bescheidensten Wünsche, die eine Regierung zu stellen vermag, die ebenfalls mit einem Parlamente zu rechnen hat und gar nicht daran denkt, den Streit auf die Spitze zu treiben. Deshalb Räuber und Mörder! Deshalb fortwährendes Raffen mit der zweischneidigen Waffe der Zolltrennung! Deshalb die Fortdauer der Ausgleichskrise und die Gefahr einer Reichskrise!

Der Mann folgte der Aufforderung, dann betraten sie ihr Heim.

Die Anstifterin zu allen diesen Schändlichkeiten sollte die Witwe M., die im Erdgeschosse wohnte, gewesen sein. Sie wurde von dem Beleidigten, dem Schneider P'schen Ehepaare zur Verantwortung gezogen. Im Termine vor dem Schöffenrichte scheiterten die Vergleichsvorschläge des Vorsitzenden an dem Widerstande des Klägers.

„Herr Präsident“, ließ dieser sich vernehmen, „die Frau hat mir und meiner Frau soviel anbrannt Herzeleid angedahn, wie sie mir nur an Dogen absehen konnte. Sie hätte ja gerne gesehen, daß ich ihre Tochter geheiratet hätte. An wenn sie an jedet Haar ein Zwanzigmarkstück gehabt hätte, ich hätte sie nicht genommen. Was geht et denn andere Menschen an, was ich mir für eine Frau nehme! Haben die einen Steen auf sie zu werfen, weil sie mal Unflück gehabt hat? Ich habe et jenußt un ihr verziehen, et is een liebet süßes Kind, dat ich als eigen anjennommen habe. Den ganzen Hochzeitsdag hat mir die Jesellschaft verdorben und Frau da is mit ihre rachsüchtige Rehäffigkeit die Interprenöhrin von dem Skandal gewesen. „Vergleichen will ich mir nich, un wenn sie mir uf die Knie darum bittet!“

So mußte denn in die Verhandlung eingetreten werden, die ergab, daß die Beklagte tatsächlich den häßlichen Skandal in Szene gesetzt hatte. Da sie sich in guten Vermögensverhältnissen befindet, verurteilte sie der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 150 Mark.

Nun, uns wäre nichts erwünschter als die endgiltige Trennung von Ungarn und Errichtung der reinen Personalunion. Unser Geld würde dann hübsch in unserem Sacke bleiben und der ungarische Vießfraß möge dann schauen, wohin er ohne die Ausbeutung Oesterreichs kommt! Das wissen die Magyaren selbst ganz gut und ihre Drohungen mit der Trennung sind nur für eine gewisse Stelle bestimmter Theaterdonner. Leider steht aber zu befürchten, daß wie immer, so auch diesmal die österreichische Regierung vor diesem Theaterdonner erschrecken und mutig — zurückweichen wird!

Robert Jahn.

Politische Umschau.

Inland.

Ausweisung eines Hehpaffen aus Oesterreich.

Anlässlich der Ermordung des Königs von Italien hielt der Vater Colleoni in Dignano eine Predigt, in welcher er den anarchistischen Königsmörder beglückwünschte und u. a. sagte, Gott selbst (!) habe die Mörderhand bewaffnet. (!) Diese unerhörte Niederträchtigkeit dieses Hehpaffen veranlaßte natürlich einen Sturm der Entrüstung; die italienische Regierung schritt bei der österreichischen ein und unter dem Drucke der öffentlichen Meinung mußte die österreichische Regierung gegen den nach jesuitischen Lehrsätzen den Königsmörder predigenden „Hochwürdigen“ das Strafverfahren einleiten. Mittwoch beantwortete der Justizminister eine von den Abg. Dr. Bennati und Genossen betreffend die Durchführung des Strafverfahrens gegen den frommen Liguori-Vater eingebrachte Interpellation und teilte hiebei dem Hause mit, daß aus den frommen Kirchenbesuchern keine bestimmte Aeußerung über den Wortlaut herauszubekommen war; nur einer gab eine Beschimpfung des Königs durch den Vater zu. Die nach Aussage der einvernommenen Zeugen von Colleoni in der Predigt gemachten, von ihm auch zugegebenen Aeußerungen, betreffend das italienische Königshaus, haben sich, wenn sie auch einen strafgesetzlich verpönten Tatbestand nicht darstellten, doch als ungehörig und für die öffentliche Ordnung nicht unbedenklich erwiesen, weshalb von Seite der politischen Behörden die Einstellung der weiteren Kanzeltätigkeit Colleoni's veranlaßt und da Colleoni italienischer Staatsangehöriger ist, seine Ausweisung aus Oesterreich verfügt wurde. Der Staat, den der „Fromme“ jetzt beglücken wird, ist zu diesem Zuwachs wahrlich nicht zu gratulieren. Der österreichischen Regierung wäre es aber wirklich zu empfehlen, solche hochwürdige Hezer fürderhin genau im Auge zu behalten und gegen sie jedesmal die volle Strenge des Gesetzes walten zu lassen. Zu tun gäbe es in dieser Richtung sehr viel!

Das Verbot des börsenmäßigen Terminhandels im volkswirtschaftlichen Ausschusse angenommen.

Bekanntlich wurde der Minoritätsantrag des Abg. Tro betreffend das Verbot des Differenzspiels und des börsenmäßigen Terminhandels einem Subkomitee des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Abgeordnetenhauses mit dem Auftrage zugewiesen, diesen Gesetzentwurf, der als Grundlage der Spezialdebatte im volkswirtschaftlichen Ausschusse angenommen wurde, nochmals einer Beratung zu unterziehen und sodann dem Ausschusse darüber Bericht zu erstatten. Dieses Subkomitee, dem Abg. Tro selbst wieder angehört, einigte sich nun im Prinzip für diesen Entwurf Tro's und wurde nunmehr der Vorschlag des Subkomitees auch vom volkswirtschaftlichen Ausschusse in seiner Sitzung am 13. Mai angenommen. Nach den Pfingstfeiertagen gelangt der Gesetzentwurf noch vor das Plenum des Abgeordnetenhauses, welches nach der herrschenden Stimmung zu urteilen, den Entwurf ebenfalls annehmen wird. Aufgabe der Regierung wird es sodann sein, im Herrenhause dahin zu wirken, daß auch dort die Vorlage unverändert in der Fassung des Ausschusses angenommen werde. Die Landwirte Oesterreichs sind dem Abg. Tro zu großem Danke verpflichtet. Als Vertreter der alldeutschen Vereinigung im Subkomitee des volkswirtschaftlichen Ausschusses hat

er durch länger als dreiviertel Jahre in den aufreibenden, zahllosen Sitzungen des Subkomitees und des volkswirtschaftlichen Ausschusses in der geschicktesten und sachkundigsten Weise gegen die börsenfreundlichen Winkelzüge des Sektionschef Baron Beck manöviert und durch seine Ausdauer und Energie die Regierung schließlich zum Rückzuge in dieser Frage gezwungen. Die Regierung mußte ihre „Reform“-Idee, die den Bauern nichts genützt und den Börsenspielern nicht geschadet hätte, verlassen und, wie dies aus einer Erklärung des Ackerbauministers in der letzten Sitzung hervorging, sich für das Verbots-Prinzip erklären. Wäre Abg. Tro, der vom polnischen Abg. Kozłowski tatkräftig in seinen Bestrebungen unterstützt wurde, nicht im Subkomitee und im volkswirtschaftlichen Ausschusse gewesen, es wäre sicher bereits längst irgend ein Scheingesetz zusammengestoppelt worden, mit dem man den Bauern wieder einmal die Augen ausgewischt hätte. Abg. Tro hat dies aber verhindert und ein vernünftiges Gesetz ermöglicht. Und angesichts einer solchen Sachlage hat die vom Zuckerkartell bestochene „Ostdeutsche Rundschau“ des Schweiggelder-Wolf, der kein Wort für die wirtschaftlichen Schädlinge des Bauernstandes findet, sondern nur in Preßlägen arbeiten muß, um seine Schande zu verdecken, die Frechheit, die verdienstvollen, volkswirtschaftlichen und selbstlosen Abgeordneten der Alldeutschen Vereinigung zur Niederlegung des Mandats auffordern zu lassen!!

Ausland.

— In der spanischen Hauptstadt sind am Montag die Festlichkeiten anlässlich der heute am 17. d. M. erfolgenden Großjährigkeits-Erklärung und Krönung König Alfons XIII. eingeleitet worden. Bereits sind Tausende von Personen, welche die Krönungsfeier ansehen wollen, in Madrid eingetroffen; zahlreiche Verdächtige wurden von der Polizei schon in Gewahrsam gebracht. Am Montag führte die Königin-Regentin Christine zum letztenmale den Vorsitz im Ministerrate. Abends trat das Kabinett zu einer besonderen Sitzung zusammen, um die in seinem Schoße entstandenen Meinungsverschiedenheiten zu besprechen; der Handelsminister Canalejas soll entschlossen sein, eine Ministerkrise herbeizuführen.

Tagesneuigkeiten.

(Ermordung einer ganzen Familie.) Im russischen Grenzorte Wüldschin wurde ein jüdischer Trödler mit seiner aus acht Köpfen bestehenden Familie im Hause überfallen, dasselbe geplündert und angezündet, wobei die ganze Familie umkam.

(Das Ende einer Sparkasse.) Aus Temesvar wird gemeldet: Der Direktor der rumänischen Sparkasse in der benachbarten Ortschaft Kisoda erstattete dem Strafgerichte die Anzeige, daß das ganze Aktienkapital des Institutes nebst den Einlagen durch frauduloses Gebahren bis auf den letzten Heller verloren sei.

(Eine Fahrt auf den Buffern des Expreßzuges.) Ein 24jähriger Arbeiter namens Nield, der in Edingburgh keine Arbeit fand und in Manchester welche zu finden hoffte, unternahm es, auf den Buffern des „Schottischen Expreß“, dem schnellsten Zuge Englands, der nur in den größten Städten hält, am billigsten und am sichersten vor Entdeckung nach Manchester zu kommen. Er kam aber nur bis Newcastle, nach einer Fahrt von mehr als 2½ Stunden auf den Buffern des ersten Waggons stehend und sich an der Eisenstange der rückwärtigen Wagenwand haltend. Man fand ihn mit fliegenden Haaren und hutlos an die schützende Wagenwand gekauert, als der Zug nach einer Fahrt von 125 engl. Meilen in Newcastle hielt. Die Bahnbeamten, die ihn festnahmen, können es sich nicht erklären, wie sich dieser seltsame blinde Passagier auf den gefährlichen Kurven zwischen Berwick und Newcastle auf seinem Plage hat behaupten können.

(Der „Scherer.“) Die neue Nummer des „Scherer“ weckt die Müden und Schläffen zur erneuten Tat und den deutschen Nar sehen wir zweimal im Bilde, wie er siegverheißend der stolzen Fahne des Tirolers folgt und wie er großend vor der Stadt sitzt. Vor Wien, in dem er nimmermehr Gast werden kann. Ueber diesen nationalen Weckruf breitet aber der helle Glanz des deutschen Pfingstfestes seine Wunder und die zartesten Lieder geben Zeugnis von dem Reichtum an Schönheit, den die

Dichter im Herzen tragen. Die Eingangsnovelle „Aron Löw's Tochtermann“ entrollt ein rührendes Beispiel des semitischen „Ehebegriff“ und ist nach Form und Inhalt gleich vollendet. Nicht zu übersehen ist der immunisierte Aufsatz „Unsere Märtyrer.“

(Wieder zwei!) Das Zuchtpolizeigericht von Gent verhandelte vorletzten Freitag über eine Anklage wegen Unzucht wider die Natur. Von den vier Angeklagten waren zwei römische Geistliche: der 21jährige Leonhard Vandervelde (Bruder Gonzaga) und der 33jährige Van der Donck (Bruder Idebald). Der Erste wurde der Schuld in zehn Fällen überwiesen und zu dreißig Monaten Gefängnis und 26 Franks Geldbuße, ferner zu fünfjähriger Entziehung der bürgerlichen Rechte verurteilt. Van der Donck kam mit zwei Strafen von zusammen sieben Monaten davon. Von den zwei Mitangeklagten ist einer Korporal in der Genietruppe. „Bruder Gonzaga“ hat sich die „Allianz von Säbel und Weihwedel“ ganz eigentümlich vorgestellt.

(Eine glänzende Trauung) fand Sonntag in der Herz-Jesu-Kirche zu Budapest statt. Rechtsanwält Dr. Viktor Gyarmati führte zum Altar Fräulein Lenke Mauthner, die Tochter des Großkaufmannes Edmund Mauthner, Chef der gleichnamigen k. k. Hof-Samenhandlung. Am feierlichen Akte nahmen Teil die Crème der gegenwärtig in Budapest anwesenden Landwirte und viele hervorragende Mitglieder des Richterstandes.

(Eine arme Sprache.) Wie über Cetinje aus Skutari gemeldet wird, traten dort die katholischen Bischöfe zusammen, um ein Alphabet und eine Grammatik der albanesischen Sprache, welche bisher nicht existieren, zu verfassen. Man sieht, die albanesische hat mit der windischen „Sprache“ eine gewisse Verwandtschaft!

(Ein Riesenstandal.) Die Dresdener Kriminalpolizei hat 54 Personen (!) wegen Verbrechens gegen das keimende Leben verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere hochangesehene Persönlichkeiten der Stadt. Die Affaire erregt das größte Aufsehen. — Das sind die Früchte der Großstädte!

(Eine gräßliche Hochzeitsfahrt.) Aus Speier wird unterm gestrigen gemeldet: Gestern abends wurde beim Bahnübergange in der Schützenstraße ein Hochzeitswagen mit acht Personen vom Germersheimer Personenzuge erfasst. Vier Insassen des Wagens wurden sofort getötet, einer ist im Laufe der Nacht gestorben. Das Brautpaar wurde gerettet, doch hat der Bräutigam am Fuße Verletzungen erlitten; die Braut ist anscheinend wahn-sinnig geworden. Der Kutscher und die Pferde wurden leicht verletzt.

Eigen-Berichte.

Ein prügelnder Religionslehrer.

Pettau, 16. Mai.

Gestern fand vor dem hiesigen Bezirksgerichte in Strassachen die Verhandlung gegen den Pfarrer von Wurmburg statt. Wegen einer geringfügigen Unruhe eines Knaben während des Unterrichtes ließ sich der „hochwürdige“ Herr, also ein gebildetes Mitglied der menschlichen Gesellschaft, so weit verleiten, daß er besagten Knaben mit einer Hand im Gesicht erfaßte, während er mit der zweiten „gesegneten“ Hand wacker in das Gesicht des Kindes loschlug, so daß noch jetzt, also bereits nach 14 Tagen, Spuren seiner herzlosen Mißhandlungen zu sehen sind. Der Herr Pfarrer, welcher sonst kein deutsches Wort über die Lippen zu bringen imstande ist, wies vor dem Richter seine Bertheidigung in der slowenischen Sprache zurück und verantwortete sich deutsch, natürlich weil der Vater des Kindes als Kläger kein Wort deutsch versteht! Nicht wahr, Herr Pfarrer, es ist halt doch gut, wenn man deutsch kann? Nichtsdestoweniger wurde der „hochwürdige“ Herr verurteilt. Der Richter war aber sehr milde. Das Urteil lautete auf Leistung einer Geldstrafe von 10 Kronen (!). Die Ansprüche des Klägers auf 20 K. Schmerzensgeld wurden zurückgewiesen! Jedenfalls wird von Seite des Vaters des Kindes gegen dieses Strafmaß sowie auf Gewährung des erwähnten Schmerzensgeldes eine Berufung eingelegt werden. Ob der Herr Pfarrer eine derartige Erziehung eines Kindes in den langen Jahren seiner eigenen Schulzeit gelernt hat, oder ob selbe in seiner persönlichen Veranlagung zu suchen ist, bleibe dahingestellt, zu-

mindestens ist es bezeichnend dafür, wie heutzutage Religion — eingebläut wird.

Die heilige Mission in Klein-Sonntag.

Pettau, 16. Mai.

Vom 3. Mai angefangen, wurde in Klein-Sonntag die hl. Mission wiederholt. Der „Stajerc“ weiß davon eine nette Geschichte zu erzählen. Jede Missionspredigt war vollgepfropft von Angriffen auf dieses Blatt, indem jenen die „ewige Verdammnis“ (!) angedroht wurde, welche denselben „herausgeben“, „beziehen“ und „lesen.“ Ob es wohl Sache der Missionstätigkeit auf dem Lande ist, die Kanzel dazu zu mißbrauchen, um gegen ein Blatt zu donnern, welches lediglich anderer politischer Anschauung ist, als die Herren Missionäre? Die Missionäre, die ja überhaupt eine politische Anschauung gar nicht vertreten dürfen! Uns wundert es, daß einem solchen Treiben vom höheren Orte aus nicht ein Niegel vorgeschoben wird.*) Gegenwärtig befinden sich dieselben Missionäre in Luttenberg. Wie uns mitgeteilt wurde, war auch dort schon in der ersten Predigt als wunder Punkt des christlichen Glaubens der „Stajerc“ am Programme. Uebrigens ein recht artiges Vorgehen war auch der folgende wahrheitsgetreue Vorgang, wie er sich in Klein-Sonntag bei genannter Abhaltung der hl. Mission abspielte. Ein zerknirschetes Bauernweib kniet im Beichtstuhle. Der Herr Missionär befragt sie zuerst nach ihren Familienverhältnissen. Wie viel Acker, wie viel Feld sie und ihr Mann hätten. Und da es zur ewigen Seligkeit auch unbedingt notwendig zu sein scheint, und sich nach dem heil. Liguori der Beichtvater sonst kein klares Bild des Seelenlebens verschaffen kann, so fragt er auch wie viel — Schulden (!) sie hätten. Das Weib in ihrer frommen Gemütsart erzählte natürlich alles, und hofft nach der Aufzählung seiner Sünden auch die Losprechung zu erhalten. Weit entfernt, jetzt kommt noch die Hauptfrage! Missionär: „Hält dein Mann den „Stajerc“?“ Weib: „Ja, er ist auf denselben abonniert!“ Missionär: „Dann seid ihr beide verloren! War dein Mann bei dieser Mission schon bei der Beichte?“ Weib: „Ja, er war bei einem Herrn Franziskaner beichten.“ Missionär: „Da hast du's; er geht zu einem Franziskaner beichten, da er wohl weiß, daß ihn dieser über den „Stajerc“ gar nicht ausfragen werde!“ — Diese Beichte fand im Mai d. J., im zwanzigsten Jahrhundert in Klein-Sonntaa, also in Untersteiermark in Desterreich statt. Was wohl der hl. Vater in Rom zu einer solchen Ohrenbeichte sagen würde? Muß denn wirklich alles angewendet werden, um die politischen Ansichten gewisser Herren unter das Volk zu verbreiten? Die Herren Missionäre können auf ihren Erfolg stolz sein, denn wir haben erfahren, daß dem „Stajerc“ schon während dieser segensreichen Missionstätigkeit in Klein-Sonntag von nichts weniger als zehn Seiten (und zwar von Slowenen) Zuschriften zugekommen sind. Beim untersteirischen slowenischen Volke fängt es auch an, lichter zu werden; es erkennt seine wahren Freunde, es weiß bereits, wo der Urquell aller Verdummung zu suchen ist, ob derselbe nun direkt aus dem Pfarrhose und den klerikalen Blättern strömt, oder ob er durch Mißbrauch in den heiligsten Stätten unter dem Deckmantel religiöser Wahrheiten freibrenzt wird.

Rabkersburg. (Evangelisches.)

Pfingstsonntag, 10 Uhr vormittags, findet im hiesigen evangelischen Betsaale festlicher Gottesdienst statt.

Prävali, 16. Mai. (Evangelischer Gottesdienst.)

Bekanntlich hätte am 6. Jänner d. J. in Prävali ein evangelischer Gottesdienst stattfinden sollen, was jedoch durch Mächenschaften gewisser Herren verhindert worden war. Der aufgeschobene Gottesdienst findet am Pfingstsonntag, 10 Uhr vormittags in den Räumen der Sommerfrische „Römerquelle“ Bahnstation Gutenstein-Streiteben in Kärnten statt, den Herr Pfarrer Sohne aus Klagenfurt abhalten wird.

St. Leonhard in W.-B. (Ertrunken.)

Vor einigen Tagen begab sich der zwanzigjährige Winzersohn Josef Schlick aus Unterwellitschen nach St. Leonhard, um Arzneien für seinen kranken Vater zu holen. Am Rückwege verspätete er sich in einem Gasthause der Nachbargemeinde. Etwas angeheitert trat er den Heimweg an, verfehlte in der finsternen Nacht den Weg und geriet in eine teichartige Stelle, wo er ertrank. Am dritten Tage erst wurde der Leichnam von seinen Ange-

*) Uns wundert das gar nicht mehr! — D. Schriftst.

hörigen im Wasser aufgefunden, in die hiesige Totenkammer gebracht und, da vom Distriktsarzte Herrn Dr. Heinrich Bensch am Körper des Toten keine äußeren Eindrücke festgestellt werden konnten, am Ortsfriedhose beerdigt.

Mureck. (Industrielles.) Man schreibt uns: Die Helfbrunner Dachsalzziegelfabrik, welche bisher durch die Konkurrenz anderer gleichartiger Industrieunternehmungen nur im Bezirke Mureck allein ein Absatzgebiet zu verzeichnen hatte, ist heute bereits aus dieser bescheidenen Sphäre herausgetreten und genießt namentlich in Kärnten einen ganz vorzüglichen Ruf. Es ist eine bekannte Tatsache, daß alle derartigen neu gegründeten Industrieunternehmungen im Anfange mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, besonders wenn die dazu nötige Kapitalkraft für eine ausgiebige Reklame nicht in Anwendung gelangt, so auch hier bei der Ziegelfabrik in Helfbrunn. Es wäre nur zu wünschen, daß in unserem so günstig gelegenen Orte Mureck endlich einmal eine Bauhätigkeit sich entwickeln würde nicht nur zur Förderung obigen Industriezweiges, sondern auch zur Hebung des Fremdenzuflusses namentlich für Sommerfrischler, welche hierorts eine billige und liebevolle Heimstätte erhalten könnten, wenn der Marktstücken sich dementsprechend vergrößern würde. Wie in allen kleineren deutschen Gebietsteilen der Steiermark, so auch hier, sind es immer die erbgeessenen Bürger selbst, welche für Neuerungen immer schwer zugänglich sind und mit ihren Machtmitteln jeden Aufschwung der Neuzeit zu verzögern wissen. Es ist sohin auch nicht zu verwundern, daß anderwärts Orte in gleicher Größe eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen haben, während Mureck laut der letzten Volkszählung in der Bevölkerungsziffer zurückgegangen ist, obwohl die Bedingungen, Neubauten zc. nirgends anderswo so günstige sind, wie hier. Das Absatzgebiet der Helfbrunner Ziegelfabrik ist sohin infolge obig geschildeter Umstände auf heimischem Boden vorläufig in seinem Umfange beschränkt und sozusagen hauptsächlich auf die Ausfuhr angewiesen. Kärntner und namentlich Klagenfurter Baumeister beziehen mit Vorliebe das Helfbrunner Ziegelfabrikat, weil die Güte des Materiales den besten anderen Fabrikaten gegenüber, nach Auslage hervorragender Fachmänner, gleichzustellen ist. Die chemischen Prüfungsresultate aus dem Laboratorium für Thonindustrie (Professor Dr. Seger) in Berlin förderten ein überraschend günstiges Resultat zutage. Die übersandte Tonerde aus Helfbrunn bei Mureck wird als ein grauer, sehr fetter Ton bezeichnet, der sich mit glatter Schnittfläche schneiden läßt und gut plastisch ist, sohin sachgemäß verarbeitet, sich zu allen Arten von Ziegelwaren vorzüglich eignet. Der Ton ist leicht verarbeitbar und bietet keine in Betracht kommenden Schwierigkeiten. Für Dachsalzziegel ist er ein sehr geeignetes Material und wird zweckmäßig die Temperatur bis Segerregel 05 gesteigert, so ist die Wetterbeständigkeit gesichert. Ein starkes Verziehen ist nicht zu befürchten, weil die Feuerfestigkeit des Tones eine genügende ist. Die Tonerde ist frei von grobkörnigen Beimengungen und von wasserlöslichen Bestandteilen, was durch die Schlammanalyse ermittelt wurde; ebenso ist dieselbe frei von schwefelsauren Salzen, daher eine Mißfärbung der Ziegeloberfläche, wie sie bei Anwesenheit schädlicher löslicher Salze auftritt, bei den Helfbrunner Salzriegeln nicht vorkommen kann. Wie überall, so herrscht auch hier in unserer Gegend zumeist die Gepslogeneheit, fremdes Erzeugnis dem heimischen Produkte vorzuziehen, und wäre in Klagenfurt durch die zukünftige Tauernbahn nicht plötzlich eine lebhaftere Bautätigkeit entstanden, wahrlich die heimische Baulust hätte die Helfbrunner Ziegelfabrik nicht in Aufschwung gebracht und so wollen wir nun hoffen, daß mit dieser Gepslogeneheit auf heimatlichem Boden im Orte Mureck endlich einmal gebrochen werden möge, damit sich auch hier eine Baulust entwickelt, wie beispielsweise in Leibnitz. Möge auch die Helfbrunner Ziegelfabrik, welche in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und Güte des Materiales sich einen vorzüglichen Ruf gesichert hat, blühen und gedeihen. J. O.

Marburger Nachrichten.

Bezirksvertretung in Marburg. Sitzung vom 15. Mai.

(Schluß.)

Der Obmann verläßt den Sitzungssaal. Herr Halbärth teilt im Namen des Ausschusses, welcher die Rechnung am 28. April l. J. geprüft

hat, mit, daß dieselbe in allen Details samt Empfangs- und Ausgab-Beilagen ordnungsmäßig belegt und in den Empfangen mit 120.357 K 85 h, den Ausgaben mit 106.718 K 33 h, sowie dem Kassafeste mit 13.639 K 52 h vollkommen richtig befunden hat. Das Stammvermögen des Bezirkes Marburg, bestehend aus dem Anteile vom Erlöse des ehem. Kreisamtgebäudes im Betrage mit 15.565 K 24 h, befindet sich in der Marburger Gemeindeparkasse fruchtbringend angelegt. Ueber Antrag des Referenten wird dem Herrn Rechnungsleger das Absolutorium erteilt. Der Obmann übernimmt wieder den Vorsitz. Ueber Antrag des Referenten, Herrn Dr. Kornfeld, beschließt die Bezirksvertretung, zu den Baukosten der noch auszuführenden Pöbznig-Regulierung in der Strecke vom Ulbl bis nächst dem Gasthause des Hengel in Unter-St. Kunigund, dann betreffs Einlösung der zwei Mühlen in Wachsenberg und Pernitz, wofür der Staat und das Land zusammen 90% beitragen, für die Ausbringung des restlichen Erfordernisses per 10% die verlangte Garantie zu übernehmen.

In den Bezirksschulrat Marburg wurden an Stelle des verstorbenen Herrn Egon N. v. Pistor, dann anstatt der Herren Gaston N. v. Britto und Josef Prodnyg, welche ihre Mandate niederlegten, gewählt die Herren: Franz Fischereider, Gemeindevorsteher und Realitätenbesitzer; Andreas Pfeifer, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Unter-Pöbznig und Dr. Ernest Mraclag, Referent Herr Banalari.

Zur heuer im Bezirke Marburg im Monate September stattfindenden Kinderschau werden für Preise — und zwar für Stiere 100 K, für 20 Kühe 500 K und für solche Kinder, die zur Schau getrieben werden, jedoch keinen Preis erhalten — zusammen 100 K Vorführungsgelöhne bewilligt. Es wurde auch beschlossen, daß es den Besitzern von Stieren, die bei der demnächst stattfindenden Stierlitzitation Bezirkspreise erhalten, jedoch mehr als zehn Kilometer von Marburg entfernt wohnen, freisteht, diese Stiere zur Kinderschau zu bringen oder nicht, ohne die Preise zu verlieren. Referent Herr Kammerer.

Nachdem die Tagesordnung erledigt, stellt Herr Dr. Amand Rat den Antrag, die Bezirksvertretung möge bei der k. k. Regierung Vorstellung machen, daß jenen Besitzern, welche ihre Weingärten behufs Neuanlage rigolen müssen, das für Kulturzwecke zum Sprengen zu verwendende Pulver vom Aerar zu einem möglichst billigen Preise abgegeben werde, weil ja durch die Herstellung eines Weingartens im ertragsfähigen Zustande der Staat Nutzen hat. Wurde einstimmig angenommen. Herr Grubitsch teilt mit, daß das Land die Nebenverordnungen, welche jetzt 120 K das Tausend kosten, den Besitzern um einen billigeren Preis, z. B. 80 K das Tausend, abgebe. Es möge der Bezirks-Ausschuß beauftragt werden, diesbezüglich beim Landes-Ausschuße eine Vorstellung zu überreichen. Geschicht.

Herr Grubitsch theilt ferner mit, daß der Kärntnerbahnhof viel zu klein sei und besonders bei den Wartezimmern sich dieser Uebelstand bemerkbar macht. Der Personenverkehr ist in dieser Station sehr stark und müssen die Personen bei schlechtem Wetter im Freien stehen, während Arbeiter und Kinder die zwei kleinen Zimmerchen okkupieren. Herr Grubitsch beantragt, der Bezirks-Ausschuß werde beauftragt, in dieser Angelegenheit das Geeignete zu veranlassen. Herr Dr. Vorber schließt sich diesem Antrage lebhaft an und beantragt zu beschließen: Es sei die Direktion der Südbahn aufzufordern, endlich den Bedürfnissen der Bevölkerung Marburgs und Umgebung Rechnung zu tragen und mit der Erbauung eines menschenwürdigen Bahnhofes an der Kärntnerbahn zu beginnen. Dieser Beschluß soll der Stadtgemeinde Marburg zur gleichen Beschlußfassung mitgeteilt werden. Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Sonach wurde die Sitzung geschlossen.

(P f i n g s t e n.) Unser hastendes, unruhiges, zum Teil nach recht bedenklichen Zielen vorwärtstreibendes Zeitalter ist wenig geeignet, sich in seelische Probleme zu vertiefen. Der Wahrheit zur Ehre muß man dies schon an der nun fast neunzehnhundertjährigen Wiederkehr des christlichen Pfingstfestes bestätigen. Eins darf man aber doch von dem Geschlechte der Gegenwart sagen: es hat sich eine rührende Anhänglichkeit an das liebliche Pfingstfest bewahrt, welches Religion und Poesie, Lebensfreude und Lebenshoffnung, Naturschönheit und Lenzeslust innig in sich vereinigt und dadurch der Pfingstfeier doch auch eine große und allgemeine Bedeutung gewährleistet. Wie düstert doch

jeder Mensch, einerlei ob arm oder reich, hoch oder niedrig, heute wie immer auch früher nach einer Befreiung von der Alltagslast und dem Erden-schmerz, und in der hehren, großen Pfingstfreude kann sie ihm erstehen, ja vielleicht zu einem dauernden Rettungsanker für Seelennot und Herzensqual werden. Man darf dabei freilich nicht, wie es manche Menschen und sogar manche sich weiß wie klug dünkende Zeitungen tun, das Pfingstfest mit den aktuellen Fragen des Lebens der Gegenwart in unmittelbarem Zusammenhang, der naturgemäß nur ein leichter, unsicherer, oberflächlicher sein kann, bringen. Solch ein hohes, herrliches Fest wie Pfingsten knüpft nur an der Menschheit edelste Güter und an ihr größtes und schönstes Hoffen an. Und auf dieser Welt ist dieses Hoffen doch noch niemals in Erfüllung gegangen, das zeigt uns jeder Blick auf diese Erde. Aber mit heiliger Begeisterung für alles wahrhaft Gute und Schöne und mit einem von edler Menschenliebe erfüllten Wirken können wir der Erfüllung dieser Hoffnung näher kommen. Dies sei der Segen des Pfingstfestes für die Menschheit! Unseren Lesern und Freunden aber fröhliche Pfingsten!

(Ehrenbürger-Ernenennung in Boitsberg.) Aus Boitsberg wird unterm gestrigen gemeldet: Herr Dr. Christian Niederdorfer wurde in der heutigen Gemeinderatssitzung wegen seiner Verdienste um das hiesige Gemeinwesen einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

(Ernenennung im Postamte.) Das Handelsministerium hat den Feldwebel des Landwehr-Infanterie-Regimentes Marburg Nr. 26, Johann Voglar, zum Postassistenten im Bezirke der Post- und Telegraphendirektion für Steiermark und Kärnten ernannt.

(Todesfall.) Heute wurde auf dem hiesigen Stadtfriedhofe Frau Juliane Pelikan, geb. Wendl, Hausbesitzergattin, bestattet, welche nach längerer Krankheit im 73. Lebensjahre starb.

(Deutschvölk. Turnverein „Jahn“ in Marburg.) [Deutscher Turnerbund.] Wie wir schon mitgeteilt haben, unternimmt der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ morgen am Pfingstsonntag eine Turnfahrt nach Wuchern durch den Wucherergraben über den „Böjen Winkel“ auf die Große Kuppe (Velka Kappa). Der Heimmarsch wird über Weitenstein, Gonobitz und Windisch-Feistritz angetreten. Abfahrt vom Kärntnerbahnhofe um 3 Uhr 37 Minuten früh (nicht wie es irrthümlich hieß 3 Uhr 44 M.) mit dem Schnellzuge nach Wuchern-Mahrenberg. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

(Das Edison-Theater), welches jetzt allabendlich im Kasino-Konzertsaale (zu ebener Erde) Vorstellungen gibt, versteht seine Zuschauer durch die fesselndsten Darbietungen zu unterhalten. Wir sahen gestern u. a. die kinematographischen Bilder aus der Geschichte Jesu von der Geburt bis zu seinem Leidensgange auf Golgotha, wo er unter der Last des Kreuzes zusammenbricht, bis zur Kreuzigung Christi. Von ganz besonderer, man kann fast sagen dramatischer Wirkung ist die Gebärde Jesu, als ihm Judas auf dem Ölberge den verräterischen Kuß gibt. Wir sahen weiters Bilder von der Riviera, Nizza, Monte Carlo, Bilder von Andree's Nordpolreise, vom Burenkriege zc. Aber auch für heitere Augenblicke ist sehr reichhaltig gesorgt und mancher Ausbruch der Heiterkeit im verdunkelten Saale legte von der erzielten Wirkung Zeugnis ab. So z. B. die Bilder „Beim Zahnarzt“, „Einer, der sich nicht ausziehen kann“, „Durch's Schlüsselloch“, „Paris bei Nacht“, verschiedene herzliches Lachen erweckende intime Szenen zc. Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß Pfingstmontag die letzte Vorstellung stattfindet.

(Auffindung von Artillerie-Geschossen.) Um Unglücksfällen vorzubeugen, welche durch die Manipulation mit aufgefundenen, blind gegangenen, scharf adjustierten Artillerie-Geschossen seitens Unberufener entstehen können, hat das k. u. k. Reichs-Kriegsministerium an das k. k. Ministerium des Innern das Ersuchen gestellt, zu veranlassen, daß die zunächst von Artillerie-Schießplätzen wohnhafte Zivilbevölkerung dahin informiert werde, allenfalls aufgefundenen Artillerie-Geschosse an Ort und Stelle liegen zu lassen, und von dem Funde wenn möglich die nächste Militärbehörde zu verständigen, oder aber die Anzeige bei der Gendarmerie, beziehungsweise der Gemeindevorsteherung oder politischen Behörde zu erstatten, welche im Interesse der möglichst baldigen Beseitigung der Gefahr dem nächsten Artillerie-Truppenkörper oder einem Artillerie-Zeugsdepot zur weiteren Veranlassung ehestens

Mitteilung zu machen hätten. Für die Anzeige des Fundortes eines Geschosses und das eventuell nötige Einführen zum Fundorte wird dem Finder eine Prämie von 1 Krone von dem mit der Verwaltung des betreffenden Artillerie-Schießplatzes betrauten Offizier oder von dem nächsten Artillerie-Zeugsdepot ausbezahlt werden.

(Klassisches Slovenisch.) Zu Küttelach in Kärnten hatte die slovenisch-kerikale Partei bei den letzten Gemeindevahlen eine empfindliche Niederlage erlitten. Ein dortiges Gemeindeglied slovenischer Zunge machte hierauf seinem gepreßten Herzen in dem slovenischen Blatte „Mir“ durch folgende ergößliche Zuschrift Luft: „Jes morem Vam par traurig najikejt bekont dati, da smo mi slovinci v nasey gmajndi per aususwoli (Auswahlwahlen) an verdamani niderlog erlaidali in da so liberalci v sah treh wolkörpra (Wahlkörpern) shlotfeld (Schlotfeld) behauptali in se ana ersocmana (Ersatzmann) niso nam bewilligali (bewilligt). Ursah (Ursache) ot de niderloge je pa umstond (Umstand), da do se nose onfirarji cmav bekimrali (bekümmert), da bi biv Ciril-Verajn tuka ano versomlengo (Versammlung) verankstoltov. Mi smo möli burhermastra (Bürgermeister) ana gutsbesicarja v voršloga (in Vorschlag), kje s tajčlonđa perbandrov (aus Deutschland eingewandert) in ves čas znami haltov in se tu di berajt erklerov vse sribarije (Schreibereien) per gmajndi unentgeltlich besorgali, kaj unca kse nobene stime (Stimme) za aususa ei derholtov?“ — Dazu bemerkt das Zentralblatt des allg. deutschen Schulvereines: „Und diesen schauerlichen Mischmasch unterfangen sich die Slovenentümer der Sprache Goethe's als ebenbürtig gegenüberzustellen! Jener hier wiedergegebene Schmerzschrei enthüllt aber leider auch für uns Deutsche eine beschämende Nebenerscheinung. Wir sehen daraus, daß ein aus Deutschland eingewandeter deutscher Gutbesitzer den Beruf in sich fühlt, sich freiwillig in den Dienst slovenischer deutschfeindlicher Bestrebungen zu stellen. Leute dieser Sorte sind ja leider keine Seltenheit. Wir begegnen ihnen zur Schmach unseres Volkes in allen feindlichen Heerlagern, nicht allein bei den Magyaren, Tschechen, Polen und Franzosen.“

(Verband alpenländischer Handelsangestellter, Zweigverein Marburg.) Dieser Verein, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die wirtschaftliche Lage der Jungkaufmannschaft zu verbessern, hat seine Stellenvermittlung eröffnet, und so auch einen weiteren, nicht unwesentlichen Punkt seines Programmes verwirklicht. Es braucht wohl nicht darauf hingewiesen werden, welchen großen Wert eine solche, mit den Kreisen der Herren Kaufleute und Angestellten in steter Fühlung stehende Einrichtung für Stellenvergeber, als auch für Stellensuchende besitzt. Einerseits wird den Herren Chefs das Erlangen von wirklich tüchtigen, brauchbaren Kräften erleichtert, da die Leitung der Stellenvermittlung ein besonderes Augenmerk darauf richten wird, nur brauchbare Bewerber zu empfehlen, andererseits aber die Kollegenschaft nicht mehr bemüßigt sein wird, die Vermittlung gewisser Stellenvermittlungen in Anspruch zu nehmen, bei welchen sie nur ausgebeutet und übervorteilt werden. Da die Stellenvermittlung, als eine gemeinnützige Einrichtung des Verbandes, nahezu kostenlos (da nur der einmalige Betrag von einem Gulden für auslaufende Portospesen zu entrichten) ist, so ist damit unserer Kollegenschaft Gelegenheit gegeben, sich ohne größere Auslagen leichter einen Posten zu erringen. Mögen die Herren Kaufleute als auch die Kollegen sich mit vollem Vertrauen bei Bedarf an die Stellenvermittlung wenden, die gewiß nur zum Wohle und Nutzen der Gesamtheit wirken wird.

(„Südmark“-Frauen-Ortsgruppe in Cilli.) Bei der am 10. d. stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Frauen-Ortsgruppe des Vereines „Südmark“ wurde die Neuwahl des Ausschusses vorgenommen, welche folgendes Ergebnis hatte: Vorsteherin Frau Emilie Stepischnegg, deren Stellvertreterin Frau Helma Negri; Zahlmeisterin Frau Henriette Mathes, deren Stellvertreterin Frau Rosa Wehrhan; Schriftführerin Fräulein Fritz Sodt, deren Stellvertreterin Frau Leopoldine Kafusch.

(Folgende Gemeinde-Jagdgebiete) werden an den unten angegebenen Orten und Tagen auf acht Jahre, d. i. vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1910, im Litzitationswege hintangegeben werden:

I. Im Amtslokale der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg: a) am 12. Juni 1902 um 9 Uhr vormittags: Brunn Dorf, Frauheim, Ober-Rötsch, Unter-Rötsch, Lembach, Lobnik, Lofa, Maria-Rast; b) am 13. Juni 1902 um 9 Uhr vormittags: Bickendorf, Pivola, Poberisch, Rantsche, Rofwein, Rothwein, Zwettendorf. II. In der Gemeindefanzlei zu St. Lorenzen am 4. Juni 1902 um 11 Uhr vormittags: Kumen, St. Lorenzen ob Marburg, Rottenberg, Rinsath und Zmolnig. Die Vizitationsbedingungen können in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg eingesehen werden.

(Neuer Sportverein.) Man schreibt uns: Mehrfachen Anregungen folgend, hat sich vor einigen Monaten ein Ausschuss zur Bildung eines in unserer Stadt noch nicht vertretenen, die Pflege des Kraftsportes fördernden Vereines gebildet, und vor kurzem fand nach erfolgter Genehmigung der vom erwähnten Ausschusse ausgearbeiteten Satzungen durch die Statthalterei, bereits die gründende Versammlung des Vereines, welcher den Namen „Athletenklub Goliath“ führen wird, statt, welche sehr gut besucht war, und einen derart schönen Verlauf nahm, daß man hieraus die besten Schlüsse für das Gedeihen und die Zukunft dieses neuen Vereines ziehen darf. In die Leitung des Vereines wurden folgende Herren gewählt: Max Matiaf, Obmann; Rudolf Blum, Obmannstellvertreter; Heinrich Egger, Kassier. Hierauf erläuterte der neue Obmann den Zweck des Vereines, durch regelmäßige Kraftübungen unter sachkundiger Leitung unsere Jungmannschaft zu kräftigen Männern zu erziehen, sie durch Veranstaltung von Wettspielen zu stets erhöhten Leistungen anzuspornen u. s. w., und richtete an die Versammelten die Bitte, dem Vereine treu zu bleiben, für eine stete Mitgliederermehrung zu wirken und die Übungsabende, welche Dienstag und Samstag von 8 bis 10 Uhr abends stattfinden, fleißig zu besuchen, damit sich der Marburger Athletenklub „Goliath“ recht bald würdig an die Seite der besten Kraftvereine stellen könne. Nach Erledigung verschiedener innerer Vereinsfragen schloß der Vorsitzende die Versammlung, doch hielt eine angeregte Feststimmung die Anwesenden noch lange beisammen. Die Leitung des Vereines richtet hiemit auch an alle Freunde der Athletik die Bitte, denselben in seinem Wirken kräftigt zu unterstützen und an alle jugendkräftigen Männer Marburgs die freundliche Einladung, dem Vereine als ausübende Mitglieder beizutreten; sie werden in demselben nicht nur die wichtige Pflege des Kraftsportes, sondern auch eine Stätte froher ungewandener Geselligkeit finden. Anmeldungen werden jeden Vereinsabend im Klublokale, Brunn-gasse 7, entgegengenommen.

(Verein Südmärk.) Unterstützungen haben erhalten: ein Bauer in Tirol 6000 (Darlehen), ein Gewerbetreibender in Untersteier 3000 (Darlehen), die Abbrändler in St. Ulrich bei Villach 1000, eine Bäuerin in Kärnten 400 (Darlehen), der krainische Sängerbund in Laibach 400, der deutsche Kindergarten in Tüffer 200, eine Gewerbetreibende in Bölkermarkt 200, eine Gewerbetreibende in Kärnten 200, ein Lehrling in Kärnten 120, ein Gewerbetreibender in Untersteier 100, ein Schulleiter in Südtirol 100, eine Anzahl von Volksgenossen in Untersteier und Kärnten kleinere Spenden im Gesamtbetrage von 300 Kronen; dann sind an zwei Schüler der Obst- und Weinbauschule in Marburg a. d. Drau die Stipendien von je 100 Kronen auch für das zweite Halbjahr des Schuljahres 1901—1902 belassen worden. (Kanzlei in Graz, Herrngasse Nr. 3.)

(Arbeiterverband „Schönerer.“) Heute Samstag abends Zusammenkunft im Vereinsheime, Gasthaus „zur Linde“. Schriftleiter Herr Norbert Jahn wird einen Vortrag halten.

(Frauen beim Streckendienste der Südbahn.) Die Direktion der Südbahn hat an die Bahnmeister einen Erlaß gerichtet, welcher die Verwendung von Wächterfrauen für den Blockdienst bezweckt. Die Bahnmeister werden angewiesen, unter den in Betracht kommenden Frauen eine Revision zu veranstalten und die „Geeigneten“ auszuwählen. Dieselben haben sodann eine Probeprozess zu machen, der eine Prüfung der Frauen und sodann die Angelobung derselben folgt. Der „Mann der Frau“ habe, sagt die Südbahn, ohnehin in der Nacht zu tun und könne daher beim Tage für seine auf der Strecke beschäftigte Frau das Hauswesen führen, kochen, die Kinder beaufsichtigen und pflegen, waschen etc. Den Frauen wird ein freier Tag und

außerdem einmal im Monate vier freie Stunden für den Kirchenbesuch bewilligt. Der für diese weiblichen Angestellten von der Südbahn bestimmte Monats„Gehalt“ beträgt 20 bis 25 Kronen.

(Mutter und Kind entführt.) Das Kreisgericht Marburg verfolgt den 27jährigen Hausbesitzer Josef Maichenitsch aus Brunn Dorf, der am 17. v. M. mit seinem zehnjährigen Sohne Ernst den Ort verlassen und die in Brunn Dorf, wohnende Arbeitergattin Barbara K. entführt hat. Die Frau hat ihren zwölf Monate alten Sohn Rudolf mitgenommen. Sie ist groß, blatternarbig und hat schwarzes, graumeliertes Haar.

(Deutschvölkische Stellenvermittlung Cilli.) Gesucht werden mit sofortigem Eintritt: 1 Tischler, 1 Bäcker, 1 Spengler, 1 Schneider, 2 Spenglerlehrlinge, 1 Schneiderlehrling, 1 Bürstenmacherlehrling, 1 Steinmehlehring, 1 Schankbursche, 1 Mädchen für alles. Stellung sucht: 1 Bauzeichner, zugleich Korrespondent und Baubuchhalter. Deutsche Arbeiter verschiedener Gewerbe können Stellung finden durch Vermittlung, welche sowohl für Arbeitgeber als für Arbeitnehmer unentgeltlich erfolgt. Behufs Vermittlung wolle man sich an Franko Heu, Cilli, Rathausgasse, wenden.

(Südmärkzänder.) Von der Hauptleitung der „Südmärk“ wird uns geschrieben: „Von einigen Mitgliedern wird uns mitgeteilt, daß manche Kaufleute und Tabakverschleißer die Südmärkzänder im kleinen um 4 Heller den Schuber verkaufen. Wir stellen daher an unsere Mitglieder das dringende Ersuchen, uns jene Kaufleute, Tabakverschleißer und sonstigen Händler namhaft zu machen, die einer derartigen, ganz und gar unberechtigten Ausnützung unseres Vereines nachgehen, weil der Kleinhändler ohnedies bei dem Verkauf eines Schubers um 2 Heller sehr schön verdient. Wir müssen wiederholt betonen, daß wir eine derartige unnötige, auf Ausnützung des Vereines abzielende Verteuerung unserer Zündhölzer durchaus nicht dulden können und ersuchen, an die Hauptleitung in Graz, Herrngasse Nr. 3, über jeden derartigen einzelnen Fall Bericht zu erstatten.“ — In Marburg ist uns kein solcher Fall bekannt. Ann. d. Schriftl.

(Das Postamt Preblau) wurde zum Post- und Telegraphenamnt ausgestaltet.

(Ausgabe der Fünzigkronennoten.) In der vorgestrigen Sitzung des Generalrates der öst. ung. Bank wurde beschlossen, am 26. Mai bei den beiden Hauptanstalten und bei sämtlichen Filialen mit der Hinausgabe der neuen Banknoten zu fünfzig Kronen zu beginnen.

(Zählung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe.) Wie uns von der Grazer Handels- und Gewerbekammer mitgeteilt wird, findet in der Zeit vom 3. bis 24. Juni in Oesterreich zum erstenmale eine allgemeine Zählung der gewerblichen und wirtschaftlichen Betriebe statt. In Marburg findet in der Zeit vom 20. bis 22. Mai eine kurze Vorerhebung statt, bei welcher Wohnungs- und Arbeitsstätte aller jener Personen festgestellt werden soll, welche in irgend einer Art als Inhaber eines Gewerbe- oder Handelsbetriebes, als Beamte, Werkmeister, Gehilfen oder Lehrlinge eines solchen Betriebes oder auch als Heimarbeiter, Störwerker u. s. w. gewerblich tätig sind. Eine Verwendung der aus diesem Anlasse gemachten Angaben zur Einleitung einer Strafverfolgung wegen Uebertretung gewerblicher oder Steuervorschriften, sowie die Verwertung für Zwecke der Finanzverwaltung ist ebenso durch das bezügliche ausdrückliche Verbot des Gesetzes, wie auch durch die an die Zählungsorgane ergangenen strengen Weisungen ausgeschlossen.

(Homes und Fey.) Die einzige hier gegebene Vorstellung des rühmlichst bekannten Künstlerpaares, welche im großen Kasinoaal stattfand, erfreute sich eines überaus starken Besuches. Der geräumige Konzertsaal war ausverkauft. Frau Homes erzielte als Niech- und Sehmedium für ihre überraschenden Leistungen lebhaften Beifall. Im Mittelpunkt des Interesses stand jedoch der Davenport'sche Geisterstrahl mit den unerklärlichen Manifestationen, welche die ungeteilte Spannung wachriefen. Auch die sonstigen Leistungen des Künstlerpaares, welche mit Geschmack und Eleganz geboten wurden, erregten allgemeines Staunen und lebhaften Anerkennung, die durch reichen Beifall zum Ausdruck kam. Wie uns versichert wird, werden Homes und Fey beiläufig nach drei Wochen, bevor sie von den Alpenländern

wieder Abschied nehmen, in Marburg noch einmal eine Vorstellung geben, und zwar mit ganz neuer Vortragsordnung.

(Ein Uebelstand in der Kriehberggasse.) Wir werden ersucht, auf folgenden Uebelstand in der Kriehberggasse hinzuweisen. In derselben befindet sich eine Wiese, welche gegen die Straße zu mit einem Stacheldrahtzaun eingezäunt ist. Die zahlreichen Passanten dieser Straße sind daher besonders zur Nachtzeit der Gefahr ausgesetzt, daß beim Passieren dieser Stelle ihre Kleider vom Stacheldrahte erfaßt und zerrissen werden oder, wie es bereits einigemal vorkam, sich die Hand beim Vorbeistreichen an den Stacheln verletzen. Besonders Kinder, welche weniger achtam sind, u. vielleicht mit den Händchen spielend über den Draht gleiten, sind dieser Gefahr ausgesetzt. Durch den Umstand, daß die Straße geschottert ist und die Passanten daher darauf angewiesen sind, den seitlichen Gehweg zu benutzen, wird die Gefahr der Beschädigung eine noch größere. Um Abhilfe wird gebeten.

(Auswärtige Konzerte.) Morgen Sonntag findet in Frau Fluchers Gasthaus in Böb-nitz ein Konzert statt; zur Hinfahrt kann der neu eingeführte Zug um 3 Uhr 15 Min. benützt werden. Im Gasthause des Hrn. Pinteritsch in Maria-Rast finden an den beiden Feiertagen Zigeuner-konzerte statt.

(Wollmarkt in Miskolcz.) Die Handels- und Gewerbekammer in Graz teilt mit, daß der diesjährige Schafwollmarkt in Miskolcz am 18. Juni abgehalten werden wird.

(Bieheuchen in Untersteiermark.) Vom 3. bis 10. Mai. Es herrscht die Räude der Schafe in der Gemeinde Deutsch des Bezirkes Cilli; der Rotlauf der Schweine in der Gemeinde Fraßlau des Bezirkes Cilli; die Schweinepest in der Stadt Pettau, Friedau, Rann b. P., Tristelhof, Wertje, Wurmburg und Zirkowetz des Bezirkes Pettau; der Bläschenauschlag der Zuchtpferde in der Gemeinde Unter-Pulsgau des Bezirkes Marburg.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine sonderbare Klage eines windischen Postbeamten.

Marburg, 14. Mai.

Der windische Offizial des hiesigen k. k. Postamtes, Andreas Leskovsek, hatte gegen seinen Kollegen (!) Herrn Karl Janesch die Anzeige erstattet, daß dieser absichtlich einen Brief, der an den Anzeiger gerichtet war, geöffnet und gelesen habe. Leskovsek begründete diese Anzeige damit, daß er angab, Herr Janesch sei ihm feindselig gesinnt und sei bestrebt, die Ehegattin Leskovsek in ihrem Ehescheidungsprozesse zu unterstützen. Es fanden in dieser Angelegenheit zwei Verhandlungen vor dem hiesigen Bezirksgerichte statt und zwar heute die letzte. Durch das Beweisverfahren, durch die einvernommenen Zeugen wurde heute festgestellt, daß die Anzeige des Leskovsek vollständig aus der Luft gegriffen ist und wurde Herr Janesch freigesprochen und der Kläger kostenpflichtig abgewiesen. Raum-mangels halber können wir auf diese interessante Verhandlung für heute nicht näher eingehen, werden dies jedoch nachholen.

Eingefendet.

An alle deutschvölkischen Vereine Marburgs!

Groß sind die Kosten, welche uns die Erhaltung der deutschen Studentenklüche auferlegt und bescheiden die Spenden, welche uns von deutschen Gesinnungsgenossen alljährlich zukommen. Um die übernommenen völkischen Verpflichtungen noch bis zur Eröffnung des deutschen Studentenheimes in Marburg erfüllen zu können, ist es notwendig, eine größere Einnahmsquelle zu erschließen, welche es ermöglicht, den gegenwärtigen Stand von 30 Pflinglingen der Studentenklüche noch auf 2 Jahre hinaus auf der gleichen Höhe zu erhalten. In der letzten Jahresversammlung unserer Ortsgruppen wurde der Beschluß gefaßt, im Monate Juni im Volksgarten ein

„Frühlingsfest“

zu veranstalten dessen Erträgnis der deutschen Studentenklüche zufließen soll. Wir richten nun an alle ehrenfesten Leitungen der völkischen Vereine unserer Stadt die dringende Bitte, uns in dem schönen Vorhaben kräftigt zu unterstützen und

ersuchen höflichst, aus den Reihen Ihrer geschätzten Mitglieder mehrere arbeitsfreudige Vertreter zu der am Donnerstag, den 22. Mai 1902 um 8 Uhr abends im grünen Zimmer des Casino stattfindenden Vorbesprechung entsenden zu wollen, um in dieser über die Art und Weise der Durchführung dieses Festes endgiltig Beschlüsse fassen zu können.

Für die Marburger „Südmark“-Ortsgruppen:
Vorstand: Johanna Leidl, Edmund Schmid.
Schriftführer: Emma Rößler, Alois Waidacher.

Literarisches.

Inhalt der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ Nr. 19: Die wahre Höflichkeit. Von Schmidt-Prinzl. Allerlei Ansichten. Aus der Frauenwelt. Vereinsnachrichten. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Ärztliche Briefe. Von Dr. Heinrich Kümmerling. Eingefendet. Praktischer Ratgeber für moderne Frauenarbeiten. Von Gabriele Soyka. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Pariser Modebrief. Von Madelaine. Literatur. Album der Poesie: Zauberin! Von Felix Braun. Rätsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Das Waldgeheimnis. Von H. Waldemar. Feuilleton: Ein Kaiserwort. Skizze aus der Kongresszeit von Mathilde Weil. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier d. J. Inzerate. Preis vierteljährig 5 K.

Briefkasten der Schriftleitung.

Kartenschreiberinnen. Ich kenne den Verfasser des von Ihnen gemeinten Feuilletons nicht; er hält sich meines Wissens in Deutschböhmen auf, wo er mir schon zu wiederholtenmalen Feuilletons sandte, ohne daß ich von denselben, mit Ausnahme dieses einzigen, je Gebrauch gemacht hätte. Uebrigens besten Dank für die Mittheilung — aber warum war sie anonym? Heil! N. Z.

Eine Abgabe. In dieser in der letzten Nummer gebrachten Notiz sind infolge eines Versehens mehrere Fehler unterlaufen, welche die Leser wohl selbst korrigiert haben werden. — D. Schriftl.

Rohitscher Tempelquelle ist ein Erfrischungsgetränk von hervorragender diätetischer Wirkung, das sich in dieser Hinsicht vorteilhaft von allen anderen Mineralwässern unterscheidet. Man kauft sie überall, nur ausdrücklich verlangt muß sie werden.

Bei den häufig vorkommenden Verfälschungen von Schutzmarken ist es geboten, genau auf die Echtheit der Marken zu achten. Die in den Annonzen von **Berger's medizinischen und hygienischen Seifen** abgedruckte Schutzmarke muß auf allen Enveloppen, Etiketten, Gebrauchsanweisungen und auf den Seifen selbst ersichtlich sein. Nachahmungen sind zurückzuweisen, da nur den echten, seit 30 Jahren im Verkehr befindlichen **Berger'schen Seifen** von **G. Sell & Co.**, die altbewährte vorzügliche Wirkung zukommt. Jede echte Berger'sche Seife trägt die hier abgebildete Schutzmarke. In allen Apotheken.



Herrn Julius Schaumann, Apotheker in Stockerau.

Zur Behebung meiner mangelhaften Verdauung bitte ich Sie, mir 5 Schachteln Ihres Magensalzes sofort per Nachnahme übersenden zu lassen.
Hochachtungsvoll

Andreas Pleische.

Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlichen Apotheker Julius Schaumann in Stockerau, ferner in allen Apotheken des In- und Auslandes. Preis K 1.50 per Schachtel, mindester Versandt 2 Schachteln.

Beobachtungen

an der meteorologischen Station der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg vom Samstag, den 10. Mai bis einschließlich Freitag, den 16. Mai 1902.

Tag	Luftdruck- Luftdruck- (0° reob. Baromet.)	Temperatur in Celsius								Bewölkung, Lagesmittel	Rel. Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung			Niederschlag mm
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	Maximum		Minimum				7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden						
Samstag	731.1	6.1	12.0	6.7	8.3	12.6	19.7	4.8	3.2	8	79	W ₂	W ₂	—	1.5
Sonntag	734.0	5.9	11.5	9.4	8.9	13.5	19.2	4.2	1.2	8	72	—	SE ₂	—	—
Montag	733.6	6.2	10.6	7.6	8.1	11.2	17.6	4.6	1.1	4	87	—	W ₂	NW ₁	—
Dienstag	732.6	5.6	12.4	8.0	8.7	14.0	21.2	4.9	2.4	4	82	W ₁	E ₁	—	8.3
Mittwoch	731.6	5.6	14.2	8.4	9.4	14.5	20.0	4.5	1.5	4	84	NE ₂	E ₂	—	11.5
Donnerst.	734.3	4.6	11.0	6.8	7.5	11.5	17.0	4.1	3.5	10	81	W ₂	SE ₁	NW ₁	1.5
Freitag	735.0	4.4	16.4	9.8	10.2	16.9	22.5	3.1	0.5	1	70	—	SE ₂	—	—

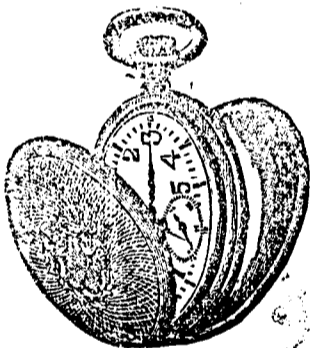
Handels-Gremium Marburg.

Um die geehrten Mitglieder vor Ordnungsstrafen zu schützen, wird neuerlich zur Kenntnis gebracht, daß zufolge Generalversammlungs-Beschlusses vom 17. Februar l. J.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag als Normatage zu gelten haben.

Der Vorstand: **And. Blazer.**

Schweizer Uhren-Industrie. Nur 16 K.



Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- u. Polizeibeamten, sowie jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Alleinverkauf der neuerfundnenen Orig.-Genser 14kar. Elektro-Gold-Plaque-Remont.-Uhren „System Glaschütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genauest reguliert und erprobt und leisten wir für jede Uhr eine 3jährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Deckeln mit Sprungbedel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundnenen, absolut unveränderlichen amerikanischen Goldin-Metall

hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 K kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Goldaussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und circa 3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- o. Damen-uhr nur 16 K porto- u. zollfrei. Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante, moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) à 3, 5 und 8 K. Jede nichtconvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Versandt gegen Nachnahme od. vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das **Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel** (Schweiz). — Briefe nach der Schweiz kosten 25 h, Postkarten 10 h. 1051

Carbolineum

zum Holzanstrich, sowie sämtliche Theerproducte und Mineralmaschinenöle empfiehlt billigst zum Original-Fabrikpreise die Niederlage des

Hans Andrajschik.

Marburg, Kärntnerstraße 25, Schmidplatz 5.

Gelegenheitskauf.

Schöne Bretter, Posten etc. sehr billig bei **Walfinger**, „Alle Brühl“. 1297

Schönes 1181

Gewölbe

gegenüber großer Kaserne, Verkehrsstraße, neu errichtet, sogleich zu vergeben; geeignet für Friseur. Anfrage **Tegethoffstraße 35.** 1278

Damen-Blousen

von fl. 1 aufw.

Damen-Kleider

von fl. 2 aufw.

werden geschmackvoll und schnell angefertigt. **Josefine Stroß**, Sofienplatz 3. 1295

Schule

für

Schnittzeichnen,

Kleidermachen u. Weißnähen, **Graz**, Zinzendorfsgasse 11, parterre. Pension im Hause. 1286

Möbliertes

Balkon-Zimmer,

separat. Eingang, bis 1. Juni zu vermieten. **Schillerstraße 6, 1. Stock links.** 1288



FAHRPLAN

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Giltig vom 1. Mai 1902.

Zu haben in der Buchdruckerei des **L. Krattl.**

Preis per Stück 5 fr.

Neu eröffnetes Milchgeschäft

im Burgegebäude.

Zeige dem P. T. Publikum an, daß die Gutsverwaltung Kranichsfeld täglich frische Thee- und Kochbutter so auch Voll- und Magermilch abgibt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Gertrud Jos.



An alle

Frauen und Mädchen!

Alle Länder durchzieht es wie der elektrische

Funke

als der Erfinder der Grollich'schen Heublumenseife für seine aufsehen erregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn etwas Ähnliches mit so augenscheinlicher Wirkung zur Pflege der Haut, hat bis nun noch nicht existiert, denn Grollich's Heublumenseife erzeugt einen fadenlosen reinen u. samtweichen Teint und schützt denselben bei ständigem Gebrauch vor Fältchen und Runzeln. Grollich's Heublumenseife kostet 60 h. Bessere Droguenhandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grollich's **Heublumenseife** aus **Brünn**, denn es bestehen Nachahmungen. 158 In **Marburg** käuflich bei **M. Wolfram** und **K. Wolf**, Drogu.

DAUERHAFT GERUCHLOS
Gefährlich geruchlos. Zimner sofort zu benutzen.

SOFORT TROCKNEND
Man verlange den echten Christoph-Sack

DER ECHE

Christoph-Sack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN!

Farben:
Gelbbraun, Mahagonibraun und rein (ohne Farbe) Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen und jede nähere Auskunft in den Niederlagen. 606

Einziges Depot für Marburg:
J. Martinz.

Parquet-Wichse

von **Franz Christoph** ist die beste; zu haben bei **Josef Martinz** in **Marburg**.

Vom steiermärkischen Landes-Ausschusse

wurde folgende Kundmachung verlautbart: Gemeinde- und Bezirks-Vertretungen, sowie landwirtschaftliche Filialen in Steiermark können das zu Zwecken des Wetterschießens erforderliche Schießpulver zum ermäßigten Preise von 76 Heller per Kilogramm durch den steierm. Landes-Ausschuß beziehen und zwar:

- a) in Kisten à 25 Kilogramm,
- b) in Fässern (innen Sack) à 112 Kilogr.

Die Bestellung hat beim steierm. Landes-Ausschusse rechtzeitig, d. i. zwei bis drei Wochen vor dem Gebrauche des Pulvers zu erfolgen, um eventuell eintretende Verspätungen in der Expedition mit Rücksicht auf die nicht täglich verkehrenden Feuerzüge zu vermeiden. Bei der Bestellung ist die Endstation, von der die Abholung beziehw. Empfangnahme des bestellten Pulvers erfolgt, genau anzugeben. Die Expedition erfolgt durch das k. und k. Artillerie-Zeugs-Depot als Pulvermagazin in Kalsdorf. Einschließlich Packung und Fracht vom Pulvermagazin Kalsdorf zur Bahnstation Kalsdorf stellt sich der Preis des Pulvers für Kisten à 25 Kilo auf 20 K 44 h und für Fässer à 112 Kilo auf 91 K 2 h. Der nach dieser Berechnung für das bestellte Schießpulver entfallende Betrag ist gleichzeitig mit der Bestellung an den Landesauschuß einzusenden.

Unbeschädigte Fässer und Säcke werden franco Station Kalsdorf gegen eine 15%ige Abnutzungsgebühr zurückgenommen. Besonders betont wird noch, daß das zum Zwecke des Wetterschießens zu ermäßigtem Preise bezogene Schießpulver zu keinem anderen Zwecke verwendet werden darf.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 18. Mai 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 2. Zug commandiert. — Zugsführer Herr Wilhelm Gröger.

Verstorbene in Marburg.

- 6. Mai: Vorger Mathilde, Wäckermeisters-Kind, 2 Monate, Josefgasse, Gastro-Enteritis.
- 7. Mai: Surinez Franz, Bahnkonduktors-Sohn, 5 Jahre, Gaswerkstraße, tuberkulöse Hüftgelenkentzündung. — Hainig Magdalena, Schuhmachermeisters-Witwe, 83 Jahre, Kärntnerstraße, Lungentzündung.
- 9. Mai: Frau Katharina, Kutsherstochter, 15 Jahre, Exerzierplatz, Lungentuberkulose.

Stimmen aus dem Publicum.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. P. O. I., k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

(Beachtenswert!) Zur beginnenden Bau-saison erinnern wir unsere geschätzten Leser an die rühmlichst bekannte Fabrikfirma Karl Kronsteiner, Wien, 3. Hauptstraße 120, deren Fabrikat — wetterfeste Façadefarben — sich stets zunehmender Beliebtheit in baubehördlichen wie privaten Interessentkreisen erfreut. Die reichhaltige Musterkarte dieser Firma wurde durch sechs neue Secessionsnummern erweitert, und sollte es niemand ver-säumen, sich dieselbe bei Bedarf senden zu lassen.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 Kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Sodbrennen wird durch regel-mässigen Gebrauch von

Robitscher

Säuerling beseitigt

Kuranstalt Sauerbrunn-Radein,
Söhn & Co., k. u. k. Hoflieferanten.

Bahn-, Post- u. Telegraphenstation Bad Radein, Steierm.

Glänzende Heilerfolge gegen Blasen-, Nieren-, Magen-, Gichtleiden und Katarhe der Atmungsorgane.

Trink- und Baderkur: Starke, an natürlicher Kohlen-säure reiche Sauerbrunn- und Eisenbäder, hydro-pathische Kur, Dampfbäder, Massage-, Refir- und Mollenturen.

Saison: Für Trinkkuren vom 1. Mai bis Ende September. Für Baderkuren vom 1. Juni bis Ende August.

Klima: Mild und gesund, Luft rein und staubfrei, meilenweit keine Fabriken, Nadelholz-Park und Wälder.

Kurarzt: Dr. Ludwig Drosel.

Radeiner Sauerbrunn,

Stärkste **Natron-Lithion-Quelle** des Continentes, prächtiges, natürliches Ruffeur. In höchsten und allerhöchsten Preisen eingeführt.

In **Marburg** erhältlich in der Hauptniederlage des Herrn **M. P. Fasching**, Gerichtshofgasse 14 und in allen einschlägigen Geschäften. 1213

Direkter Versandt nach allen Richtungen.

Prospekte gratis und franko durch die

Brunnendirection.

Sehr praktisch auf Reisen.
Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche.
Sanitätsbehördlich geprüft.

Attest, Wien, 3. Juli 1887.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche

Zahn-Crème.

Zur Reinhaltung der Zähne genügen Zahnwässer allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnfleisch sich unaus-gesetzt neu bildenden, schädlichen Stoffe kann nur durch die mechanische Reinigung in Verbindung mit einer er-frischend und antiseptisch wirkenden Zahn-Crème erfolgen als welche sich „Kalodont“ in erfolgreichster Verwen-dung bereits in allen Culturstaaten bewährt hat.

141
Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Er-krankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken dem-selben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Gleichenberger
Johannisbrunnen

für Magen-, Blasen- und Nierenleidende ärztlich bestens empfohlen. — Mit Wein vorzügliches Tafelgetränk. Zu beziehen in allen Mineralwasser-handlungen und bei der Brunnendirection in Gleichen-berg. 507

Verlangen Sie
Echt



Bilz-Malz-Kaffee

ist der allerbeste und übertrifft

an **Feinheit, Güte und Nährkraft** alle anderen **Malzkaffee-Sorten**. Dieser Malz-Kaffe trägt als Schutzmarke das Bildnis des **berühmten Natur-arztes F. C. Bilz**, von welchem er allen **Kranken und Gesunden, Armen und Reichen, Kin-dern und Erwachsenen** zum täglichen Genuße empfohlen ist. — „**Überall vorrätig**“.

Schutzmarke: **Anker**

LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richters Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste schmerz-stillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall be-liebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag.
I. Elisabethstraße 5.

Franz Wilhelm's
abführender Thee

von

FRANZ WILHELM

Apotheker, k. u. k. Hoflieferant

in

Neunkirchen, Niederösterreich,

ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen österr. Währ. per Paket zu beziehen.

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und fürstl. Gutsverwaltungen, Civil- u. Militär-Bau-behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kg. aufw. geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem Delanstrich vollkommen gleich. 772

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Dürkopp-„Diana“-Räder sind allen voran!

Alleinverkauf und Vertretung für Marburg und Umgebung nur bei

MORIZ DADIEU, Mechaniker, Fahrräder- und Nähmaschinen-Niederlage.
Marburg, Viktringhofgasse 22.

Schönste Radfahrerschule inmitten der Stadt gelegen.

Reparatur-Werkstätte.

Marie Kapper
empfeht ihr gut sortiertes 423

Lager in Kinder-Wäsche,
Maschinenstickerei, vorgedruckte Handarbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel- und Stücgarn, Wäscheborden.

Auch werden Fräuleins im Weisnähen und Sticken unterrichtet.

Marburg, Schulgasse Nr. 2.

Frische
Bruch-Eier
11 Stück 20 kr.,
bei
A. Himmler,
Marburg,
Blumengasse Nr. 18.

Gut erhaltenes
Damenrad
billigst zu verkaufen. Schillerstraße 17. 1237

Sofort zu vermieten
Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, trocken, licht, sonnseitig und südlich gelegen; ebendort ab 1. Juni schöne Stallung für 2 Pferde incl. Zubehör, alles nächster Nähe vom Südbahnhofe. Anfr. Bern. d. Bl. 1112

Indian-Federn
Kilo 40 kr.
sind wieder zu haben bei
A. Himmler
Blumengasse 18.

Gute Uhren billig mit 3jähr. schriftl. Garantie versch. an Private
Hanns Konrad
Uhrenfabrik & 71
Goldwaren-Eporthaus
Prüf (Böhmen.)
Gute Nickel-Remont.-Uhr fl. 3.75.
Echt Silber-Remont.-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-3561 Wader-Uhr fl. 1.95.
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungschriften. Illustr. Preis-catalog gratis u. franco.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escomplek., 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.

Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuss matt und nuss poliert, von den Firmen Koch & Korzelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29



Auf nach Böznitz!
Pfingstsonntag, den 18. Mai l. J.
bei günstiger Bitterung
großes Garten-Konzert
in Kluders Gastwirtschaft.

Der neue Zug geht an diesem Tage um 3 Uhr 15 Min. von Marburg ab und fährt von Böznitz um 7 Uhr 51 Min. abends nach Marburg zurück.

Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt daher:

Auf nach Böznitz!

Steir. Himbeerensaft!
reinste Naturware, hocharomatisch, mit Prima-Raffinade eingelecht u. z.

Ausstellungsware!
prämiiert: höchste Auszeichnung, gold. Medaille 1902. Hausfrauen-Ausstellung Wien wird solange der Vorrat reicht, verkauft.
Große Bouteille K 3.-
Mittlere K 2.40.

Bei Abnahme von 4 großen oder 6 mittleren Bouteillen franco Post und Emballage (Nachnahme).

Fruchtsaftpresserei: mag. pharm. Carl Wolf,
Marburg a. D.

Karl Hantich,
staatsgeprüfter Forstwirt, Forstgeometer und behördlich autorisierter Civilgeometer,
Marburg,
empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forst-taxatorischen Arbeiten.

Behördlich autorisiertes Technisches Bureau
für Ausführung von
Fabriks-Anlagen
Erwirkung von Patenten aller Staaten

Josef Dertina, behördl. autor. beeideter Maschinenbau-Ingenieur, Parteivertreter in Patent-Angelegenheiten, des k. k. Landesgerichtes beeideter Sachverständiger für das Maschinenbau- und elektrotechnische Fach. 1004

Graz, Brandhofgasse 19

Bade-Schwämme
Frottier-Handschuhe
Rücken-Frottierer
Zahn- u. Nagelbürsten
Kopfbürsten

bei
Max Wolfram
Herrengasse 33.

O. FRITZE'S
Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbstlackieren von Fussböden.

Die Ausgiebigste. Die Haltbarste.
Daher im Gebrauche die billigste!

Mit 1 Kilo streicht man 16 q Meter.

Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoscheg.

Tennis-Blousen!!
modernste Ausführung
per Stück **1 fl. 90 kr.**
bei
Gustav Pirchan, Marburg.

1902 **Mineralwässer** 1902
frischer Füllung sind stets bei
Mois Duandest
vorrätzig. 997

1902 **L. Luser's Touristen-Pflaster.** 1902
Das anerkannt beste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen u.
Haupt-Depot:
J. Schwenk's Apotheke
Wien-Meidling.
Man verl. Luser's Touristen-Pflaster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.
Zu haben in Innsbruck bei den Apothekern Mal-fatti, Dellacher, Schöpfer, Winkler, Fischer. Ruf-stein: E. Schropp. Hall: Chr. v. Kleibitzberg. Wind-landsberg: B. A. Suchanek.



Feinster und nahrhaftester Suppenextrakt und wohlgeschmeckender Speisenzusatz.

SITOGEN



Pflanzen Nährstoff Extract
SITOGEN
Volksnahrungsmittel, wohlgeschmeckender Speisenzusatz.

übertrifft laut wissenschaftlicher Analyse alle Fleisch-Extrakte, Suppenwürzen u. dgl. an Wohlgeschmack und Nährkraft und ist halb so billig.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Delicatess- und Colonialwarenhandlungen.
Probetopf 65 Gr. 1 L., Probeflasche 65 Gr. 60 L.

Strangfalzziegel und Drainageröhren

aus der 1647

I. Premstätter Falzziegelfabrik.

Vertretung u. Niederlage bei **C. Pickel**,
Marburg, Volksgartenstraße 27.

Karl Bros, Seifensiederei,

Marburg, Hauptplatz

empfehlen:

- Glycerinseife**, ungepreßt, geschnitten in Stücken von 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Kilo, per Kilo K 1-20.
- Schmierseife** (Kaliseife), in 5 Kilo-Risteln und von 10 Kilo-Rübeln aufwärts per Kilo K -50.
- Washseife**, gepreßt à la Schicht und glatt geschnitten, von 10 Stück aufwärts per Stück 20, 24 und 30 h.
- Kaltwasserseife**, schwarz, in 1/2 Kilo-Stücken, per Stück 20 h, 100 Stück K 18-.
- Waschpulver, Bleichsoda** (Perssoda), in Paketen, oder ausgewogen, per Kilo K -25.
- Calc. Pottasche** (kohlen-saureres Kali), in Rübeln von 10 Kilo aufwärts per Kilo K -50.
- Kalkstaub** für Düngemittel, in Säcken von 100 Kilo sammt Sacl per 100 Kilo K 2-.
- Unschlittariessen** (Biehfutter), in Säcken von 10 Kilo aufwärts, rpe Kilo K -16.
- Wagenfett**, in 5 Kilo-Risteln und von 10 Kilo-Rübeln aufwärts, per Kilo K -16.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.-, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.-; 24.-; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.-, K 36.-, 5 Kilo Halbdaunen K 12.-, K 14.40, K 18.-, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.-, K 30.-, Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.-, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portoübergütung gestattet.
Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedickt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Frühjahrs- und Sommersaison 1902.

Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur	fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter fl. 6.- u. 6.90 von besserer fl. 7.75 von feiner fl. 8.65 von feinsten fl. 10.- von hochfeinsten	echter Schafwolle.
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.-, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, feinste Kammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbetannte Tuchfabriks-Niederlage		

Siegel-Imhof in Brünn.
Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.
Die Vorteile der Privatlandschaft Stoffe direct bei obiger Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 801

Sorgentreles
Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. Discret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

Eduard Allgauer, Fruchtstfelterei, Altenstadt, Vorarlberg.
Der einzig bestehende vorzüglichste Erfab für Obstmost ist „**Etters Haustrunk**.“ — Dieses wohl-schmeckende Getränk, welches durch Vermengung nur mit Wasser aus Etters Fruchtstfelterei hergestellt wird, ist hinsichtlich Farbe, Geschmack und Wohlbehömmlichkeit einem guten Apfel- od. Birnmoste gleichzustellen und nach dem Urtheile vieler Abnehmer von Obstmost nicht zu unterscheiden. Niederlagen an allen größeren Plätzen. 655

Gründlichen 769
Zitber-Unterricht
ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tsched**, staatlich geprüfter Lehrer, Rärntnerstraße 39.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme garantiert. Vergleichliche Vorschrift. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 K 50 h. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien. Institut 318
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräberstraße 69.

Patente, Marken- und Musterschutz
in allen Staaten erwirkt
Anton v. Sterr
beid. Patentanwalt
Wien IV, Frankenberggasse 8.
Telegramm-Adresse: Sphing, Wien
Ausf. Prospect auf Verlangen gratis.

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co.** Dresden-Tschchen a. E.
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Dieselbe erzeugt ein zartes reines **Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint.**
Bestes Mittel geg. Sommerprossen.
Vorräthig à Stück 80 h bei: **W. Wolfram**, Drogerie, K. Wolf, Drogerie, Marburg.

Jalousien

in allen Farben, **Holzrolleaux** einfach bis hochelegant, zu den billigsten Preisen bei
Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.
Preisblatt auf Verlangen. Agenten gesucht. 1189

Jakobi's

vereinigte
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabriksniederlage
Wien, IX.
Thurgasse 4.
Bequeme **Theilzahlungen.**
Umtausch coulant. Bestes Fabricat. Vertreter acceptiert. 594

Goldene Medaille Paris. Bestes diätetisches Mittel.



FLORA Uleb-Nährpulver. dient als Futter-zusatz für das gesamte Stallvieh und wird verwendet: bei Pferden, bei welchen Magenstörungen eingetreten oder welche überhaupt vom Hause aus schlechte Fresser sind, ferner bei Kühen, um einerseits die Qualität der Milch zu verbessern, andererseits die höchstmögliche Milchabsonderung zu erzielen, dann zur Auffütterung von Ochsen und Schweinen, sowie auch zur kräftigen Ausbildung von Kälbern und Schafen. Ebenso zweckdienlich ist die Anwendung von „FLORA“-Viehnährpulver bei Stallwechsel oder schlechtem Futter. 1257

Ein grosses Paket 1 K 30 h, kleine Pakete 70 h und 40 h.
Man verlange immer ausdrücklich: Viehnährpulver „Flora“, welches nur in Paketen mit obiger Schutzmarke versehen erhältlich ist. Nach Orten, wo keine Niederlage, versendet Original-Ristchen mit 4 großen Paketen à 1 Krone 30 Heller gegen Nachnahme von 5 Kronen 20 Heller franco und ohne Anrechnung der Verpackung nach allen Orten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands der Hauptversandt:
„Flora“, Neustadt a. d. böhm. Nordbahn.
Zu haben in **Marburg** bei S. Novak, Rom. Pachner's Nachfg. F. Szlepecz, F. Vincetitsch, Joh. Preshern, C. Tschampa's Nachfg. Joh. Raucic. In **Radkersburg** bei Ludwig Kif.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangl, Steisdorf

empfeilt verbesserte **Göpelu, Dreschmaschinen**, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Treiers, Jauchepumpen**, Moosseggen, Pferdeheuren, **Obstmühlen** mit grauen Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, auch **Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen** mit Original-Differenzial-Hebelpresswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duschseher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reiserbetheile; **Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. 220
Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.



MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN**
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Bestes **Wasserbad-Lichtpaupapier** stets frisch,
Bause-Leinwand u. Papier, Millimeter-Papier braun, grün, blau,
Zeichenpapier
in verschiedenen Qualitäten in Bogen und nach Meter, sowie alle erforderlichen
Zeichen- und Kanzlei-Requisiten empfiehlt zu billigsten Preisen
Andreas Plaker, Papierhandlung,
Marburg, Serrengasse 3. 1202

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
 General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.

Vollgezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1899 . . . 22 " "
 Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
 Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten**.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:

Domplatz 14, bei Herrn Karl Krížek.

Rosbacher Eigenbauwein

in Flaschen

zum Preise von 28 und 32 kr. per Liter

empfehlen

Spezereiwaren-Handlung

M. Fontana, Tegetthoffstrasse 23.

Reise-Lotterie.

Haupttreffer **50** Haupttreffer

Vergnügungsreisen mit vollständig freier Verpflegung.

Nebentreffer **20.000** Nebentreffer

Nur Vergnügungsreisen.

I. Haupttreffer:

Reise um die Erde

mit vollständig freier Verpflegung.

Ein Los 2 Kronen Ein Los

Ziehung unter behördl. Aufsicht unwiderruflich 15. Juli 1902.

Erhältlich in allen Reisebureaux, Wechselstuben, Lotto-Collecturen und Tabak-Trafiken.

Geschäfts-Inhaber und Tabak-Trafikanten als Wiederverkäufer gegen Provision gesucht. — Prospekte gratis.

General-Vertrieb Wien, I., Wipplingerstr. 29.

Verkaufsstellen in Marburg;

Marburger Escomptebank, Caroline Handl, Josefa Hartler, Bertha Mayr, k. k. Lotto-Collecturen.

Alle Treffer der Reise-Lotterie werden mit 10 Percent Nachlass in barem Gelde gekauft. Int. Reise-Bureau Schenker & Co., Wien I., Schottenring 3 und Kohlmarkt 1.

Eis- und Gefrierschränke

neuestes System für Gastwirte, Selcher, Fleischer u. Delicatessenhändler sowie für den Privatgebrauch (große Eisersparnis) empfiehlt bestens **Johann Andreas Waizen**, Tischlermeister, Raferngasse 8 und Flößergasse 7. 908

Zu Firmungsgeschenken.

Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl bei

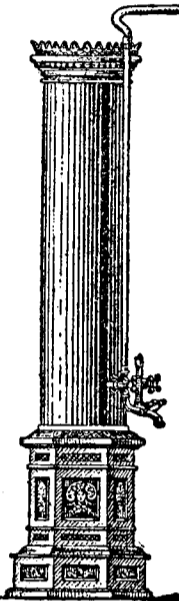
Vinzenz Seiler, Juwelier, Marburg, Herrengasse 19.

Reparaturen werden genauest und streng solid ausgeführt. 1240

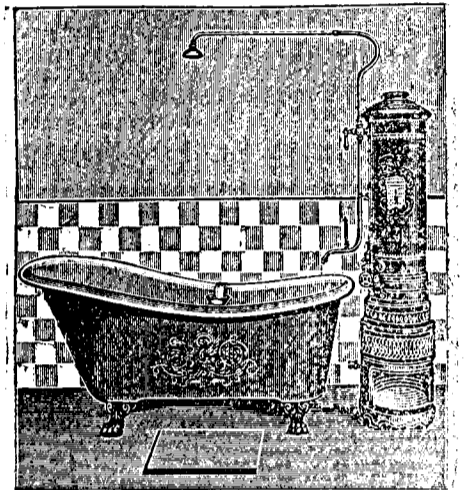
Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effectuirt.

Behördlich concessioniertes

Installations-Geschäft für Gas und Wasser.

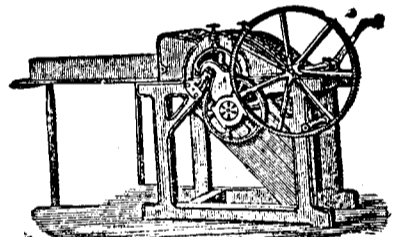
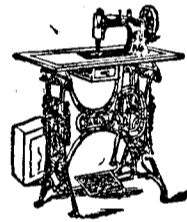
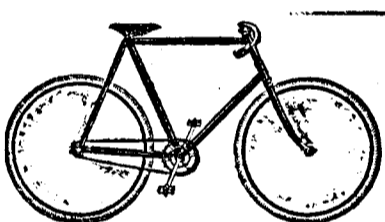


Ausführungen v. Hausleitungen sowie Bäder, Closets, Ventilationen, Pumpen- und Artylen-Anlagen, Bade-, Sitz- u. Fuß-Wannen, sowie verschiedene Systeme Closets sind stets lagernd bei



Hr. Wiedemann
 Hauptplatz 11.

Eigene große Fahrshule in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht ertheilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Trieurs zc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preis-courante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Traube, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Weinlechner, zc. zc. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Recuperescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894; 4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894; — Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec 1897, Turin 1898, Ganea 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.



ECHTER KAISER-

Geruchloser chemisch reiner Borax.
Vortreffliches Reinigungsmittel im Haushalte.
 Nur echt in rothen Cartons mit nebiger Schutzmarke zu 15, 30 und 75 Heller; überall vorrätig.
 Besonders ausführliche Anleitung in den 75 Heller-Cartons.



MACK'S BORAX

Parfümierter Kaiser-Borax in feinen Cartons zu K 1.—
Speziell präpariert für Toilettezwede.
 Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:
GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1

Marburger Marktbericht.

Vom 3. bis 10. Mai 1902.

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von K h	bis K h		per	von K h	bis K h
Fleischwaren.				Wachholderbeeren	Kilo	50	56
Rindfleisch	Kilo	96	140	Kren	"	40	50
Kalbsteif	"	1 08	140	Suppengrünes	"	30	32
Schafffleisch	"	80	1—	Kraut saueres	"	20	24
Schweinefleisch	"	1 08	140	Rüben saure	"	20	24
" geräuchert	"	1 50	160	Kraut	100 Kops	—	—
" Fisch	"	1 60	170	Getreide.			
Schinken frisch	"	1 08	116	Weizen	100 Kilo	—	—
Schuler	"	1—	1 08	Korn	"	—	—
Victualien.				Gerste	"	—	—
Kaiseranzugmehl	"	30	32	Hafer	"	15 60	16 40
Mundmehl	"	26	28	Kukuruz	"	12 60	13 40
Semelmehl	"	22	24	Gerste	"	13 60	14 40
Wispohlmehl	"	18	20	Haide	"	11 70	12 50
Schwarzpohlmehl	"	14	16	Erbsen	"	16—	20—
Türkenmehl	"	20	22	Gesfligel.			
Haidebrein	"	32	40	Indian	Std.	—	—
Haidebrein	liter	26	28	Gans	Paar	2 80	3 80
Sirfebrein	"	20	22	Enten	"	2 50	3 50
Gerstbrein	"	20	22	Wadhühner	"	1 70	2—
Weizengries	Kilo	32	36	Brathühner	"	—	—
Türkenries	"	24	26	Kapaune	Std.	—	—
Gerste gerollte	"	40	56				
Reis	"	24	64	Obst.			
Erbsen	"	40	48	Apfel	Kilo	—	—
Linsen	"	32	64	Birnen	"	—	—
Erbsen	"	20	22	Rüffe	"	—	—
Erbsen	"	24	26				
Knoblauch	"	60	68	Diversc.			
Eier	Std.	32	40	Holz hart geschw.	Met.	6 40	7—
Käse steirischer	Kilo	2 20	2 80	" ungeschw.	"	7—	7 80
Butter	liter	18	20	" weich geschw.	"	4 80	5 40
Milch frische	"	10	12	" ungeschw.	"	6—	7—
" abgerahmt	"	40	56	Holzstöhle hart	Std.	1 40	1 50
Rahm süß	"	56	64	weich	"	1 30	1 40
" saurer	"	56	64	Steinstöhle	100 Kilo	2 20	2 40
Salz	Kilo	2—	210	Seife	Kilo	40	68
Rindschmalz	"	1 28	1 32	Kerzen Unschlitt	"	1—	1 10
Schweinschmalz	"	1 26	1 30	Stearin	"	1 60	1 68
Speck gehackt	"	1 08	1 16	Styria	"	1 50	1 60
" frisch	"	1 16	1 20	Hen 100	Kilo	5 80	6 40
" geräuchert	"	1 16	1 20	Stroh Lager	"	3 80	4 40
Kernfette	"	56	72	Futter	"	3—	3 80
Zweischten	"	90	96	Streu	"	32	40
Zuder	"	1—	110	Bier	liter	64	68
Kümmel	"	1—	110	Wein	"	64	1 68
				Brantwein	"	60	1 60

Für Kaufleute! Papier-Säcke und Düten

eigene Erzeugung in allen Grössen, aus vorzüglichem blauen Cellulose-Bast-Pergament, sowie alle Sorten Packpapiere empfiehlt zu billigsten Preisen
And. Platzer, Marburg, Herrengasse 3.
 Papier-Fabriks-Niederlage, Schreibwaren-, Schulbücher- u. Schulrequisiten-Handlung.
 Auf Verlangen Muster und Preis-Courante franco.

Non plus ultra

Peronospora- u. Raupenspritze.

Man verlange dieses anerkannt vorzüglichste System in den Handlungen. Preis per Stück 26.— K. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Wo nicht erhältlich, sind selbe direkt zu beziehen durch 1269

Georg Czimeg,
 Maschinenfabrik in Leoben
 Steiermark.
 Beschreibung gratis und franko.

Das Ziegelwerk mit Dampftrieb von H. Schmid & Ch. Speidel in Marburg a. D. (Melling)

offeriert für die heurige Bauzeit gut gebrannte Mauerziegel, Material hiezu mit Maschinen gefnetet, durch dieses haben unsere Ziegel eine bedeutend höhere Druckfestigkeit als gewöhnliche Handschlagziegel. Aus feinst geschlemmtem Lehme werden erzeugt: gepresste Mauerziegel für Rohbauten, ebenso alle Gattungen Dach- und Hohlziegel, ferner zum Auslegen der Gefimse passende Ziegel in allen Größen und Formen, wie auch verschiedene Gattungen hohle Ziegel zur Herstellung von leichten und schalldichten Zwischewänden.

Zur Herstellung von Horizontal-Gewölben und Dächern, für Keller, Stallungen, Magazine, Cisternen etc. passend, wie auch als Ersatz für die der Fäulnis unterworfenen Tram- und Dippelboden-Decken empfehlen wir unsere in allen Staaten patentierten hohlen Recontra-Ziegel, mit welchen bis drei Meter Spannweite gewölbt werden kann. Derartig ausgeführte Gewölbe-Decken sind außer ihrer Dauerhaftigkeit und Schönheit, wärmehaltend und schalldicht und lassen, da die Ziegel hohl sind, keine Dünste durchgehen.

Referenzen über mit sehr gutem Erfolge schon hergestellte Decken und Dächer sind: Stadt-gemeinde Marburg, Decken in zwei Etagen des Kanzeleigebäudes der Landwehr-Kaserne, Herren Ad. Himmler, Blumengasse; Franz Bernhard, Glashandlung, Tegetthoffstraße; Alois Mayr, Kaufmann, Tegetthoffstraße und Herr Ferdinand Küster, Weinhandlung, sämtliche in Marburg; außerdem das Stadtbauamt in Graz, wo ein Probegewölbe mit einer öffentlichen Belastung die große Tragfähigkeit dieser Decken glänzend nachgewiesen hat.

Unentgeltliche Anleitungen zum wölben, wie Berechnungen für die erforderlichen Traversen-stärken und Eintheilungen derselben, erfolgen von uns bereitwilligst, wie wir auch bereit sind, die Ausführung von solchen mit unseren Recontra-Ziegeln herzustellenden Decken unter Garantie für die größte Tragfähigkeit und Solidität, unter billigster Berechnung selbst zu übernehmen.

Hochachtungsvoll
H. Schmid & Ch. Speidel,
 Werkbesitzer und Baumeister.

Zum VI. deutschen Sängerbundfeste in Graz.

Erlaube mir die P. T. Besucher dieses Festes auf mein bestrenommiertes elektro-photogr. artist. Atelier „Sophie“, Graz, Kaiser Josephplatz 3, besonders aber speziell für elektrische Aufnahmen aufmerksam zu machen. Elektrische Aufnahmen können nicht nur tagsüber, sondern auch bis spät abends vorgenommen werden. Nach 6 Uhr vorherige Anmeldung erbeten. Telephon Nr. 835. 1267

Centrifugierte Vollmilch

per Liter 16 Heller (bei einer Abnahme v. mindestens 6 Liter), bei weniger Abnahme 18 Heller, sowie Magermilch hat abzugeben die 1271

Molkereigenossenschaft Kötsch.

Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED
 echte Centifolien-Zugsalbe

ist die kräftigste Zugsalbe, löst durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung bei noch so alten Wunden, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Erhältlich in den Apotheken. Per Post franco 2 Ziegel 3 Kronen 50 Heller.

Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
 Man meide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Ziegel eingetragene Schutzmarke und Firma. 740

Damenrad

gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfrage Berv. d. Bl. 1290

Gefrorenes und Eiskaffee

Anerkannt vorzügliches
 von heute ab zu jeder Tages- und Nachtzeit zu haben. Café Tegetthoff, Marbg. 1293

Wohnung

mit großem Zimmer, Küche etc. auch geeignet für Kanzlei. Anfrage Burggasse 5, 1. St. 1299

Zu verkaufen

kleine Wirtschaft, 2 Joch Obst- und Gemüsegarten, 1 Joch Acker, Haus mit 4 Zimmern, 2 Keller. Adresse in Berv. d. Bl. 1266

Elegant möbliertes ZIMMER

mit Vorzimmer zu vermieten. Herrengasse 56, part. 1280

Feines perfektes Stubenmädchen

sucht christliches kinderloses Ehepaar.Adr. erliegt bei J. Gaisler, Burgplatz 8. 1281

Verband alpenländischer Handelsangestellter. Stellenvermittlung.

Gesucht werden: 2 tüchtige Manufakturisten, ältere Kräfte; 3 Gemischtwarenhändler, beider Landesprachen mächtig; 1 Spezerist, erste Kraft.
Nur tüchtige Bewerber wollen ihre Offerte einsenden an den **Zweigverein Marburg des Verbandes alpenländischer Handelsangestellter.** 1294

Wir geben, vom tiefsten Schmerz überwältigt, hiermit die traurige Nachricht, daß Mittwoch, den 14. d. um halb 2 Uhr nachts unser unvergeßliches, innigstgeliebtes Töchterchen

Elsa Salfitzky

11 Jahre alt, nach Empfang der ersten hl. Kommunion einem schweren Leiden erlegen ist.
Das Leichenbegängnis fand Freitag, den 16. d. um halb 4 Uhr nachmittags von der Villa Marienburg aus, wohin die sterblichen Reste zur Aufbahrung überbracht wurden, statt.
Die hl. Seelenmesse wurde Samstag, den 17. d. in der Franziskanerkirche zu Gleichenberg gelesen.
Unsere tiefgefühlten, herzlichsten Dank bringen wir an dieser Stelle für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und nach dem Tode unseres guten Kindes, wie auch für die herrlichen, so überaus zahlreichen Kranzspenden, den ergreifenden Schülerchor und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte, zum Ausdruck.
Gleichenberg, am 17. Mai 1902.

Die tieftrauernden Eltern.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse des wohlgeborenen Herrn

Eduard Karl,

Privatiers, gew. Gutsverwalters, sowie für die Kranzspenden danken tiefgerührt

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Keinen Bruch mehr! 10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. — Höchste Auszeichnungen, tausende Dankschreiben. — Verlangt Gratisbroschüre von Dr. W. Reimanns, Wallenberg 130 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 Sch.

Verkäufliche Realitäten

Durch das Verlehrs-bureau des J. Radlik in Marburg werden zum Kauf empfohlen:
Ein Haus in einer belebten Vorstadt Marburgs, mit großem Garten, 10 Jahre steuerfrei und sehr zinsenträglich, besonders für einen Handelsgärtner geeignet um 8500 fl.
Zins- und Geschäftshaus in Mellung, mit Garten, 5 Perc. Zinsentrag in voller Steuer um 8500 fl.
Zins- und Geschäftshaus in Neudorf, neugeb. zinsenträgl. um 750 fl.
Familienhaus in Brunnorf, Neubau mit Garten, für Pensionisten geeignet um 5600 fl.
3 Zinshäuser in der Magdalena-Vorstadt, noch 9 Jahre steuerfrei, solib gebaut und gut zinsenträglich um 73500 fl.
Außerdem noch mehrere kleinere Zins- und Familienhäuser, nette, komfortable Villen, Weingart- und diverse Landrealitäten in der Umgebung Marburgs. 1303

Die Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4

empfehlte sich zur Anfertigung aller Gattungen Drucksorten, als:

Rechnungen, Fakturen

einfache und doppelseitige,

Reklamedrucksachen, Briefe, Kouverts, Adress- und Einladungskarten, Zirkulare, Preislisten

etc. etc.

in einfacher und eleganter Ausstattung zu mäßigen Preisen.

Alle Drucksorten für Ämter, Schulen und Private.

Neugeb. Haus

mit Bäderei und Fleischhauerei und Fuhrwerk mit 2 Pferden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse in Verw. d. Bl. 1265

Näharbeiten jeder Art

insbes. an Herrenhemden Brust, Manchetten, Halsbänder neu erlesen, so auch neue Herrenhemden nach Maß in jeder Façon, Touristenhemden, Damenwäsche jeder Art, neue sowie ausbessern, übernimmt und liefert schnellstens und billigst **Anna Beer**, Tegetthoffstraße 44, 2. Stock rechts. 1259

Einen Karren

auf Federn kauft die landwirtschaftliche Filiale Marburg. 1244

Haus

zu verkaufen mit Gemüsegarten, Stallung und Wagenschuppen. **Schöner Gabauplatz**. Anzahlung 6000 K. — Rärntnerstraße 51. 1222

Vollkommen gesunde

Bottiche

mit ca. 1 Startin Rauminhalt, vorzüglich geeignet zur Herrichtung der Peronospora-Brühe billig zu verkaufen bei **A. Simmler**, Blumengasse 18.

Ein oder zwei möblierte

Zimmer

mit separiertem Eingang, Herrnergasse 56, 2. Stock, Thür 8.

Gelegenheitskauf.

Ein Haus sammt großem Garten, welcher sich vorzüglich für Baupläze eignet, Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1201

Größere Partie

gebrauchte, gut erhaltene Weinfässer von 200 bis 800 Liter Inhalt werden zu kaufen gesucht bei **Karl Behl**, Weinhandlung, Marburg, Reitersberg.

Gesamte

Geschäfts-Einrichtung

für Gemischtwarenhandlung inkl. Petroleumständer, fast neu, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Anfragen erbeten an die Verw. d. Bl. 1250

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-

Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz,

geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Thür 12.

Freisterniger

Weisswein

per Liter 32 Kr. über die Gasse in **Schneiders Gasthaus**, Freihausgasse 11. 1298

Spargel

nicht zu vergleichen mit italienischer oder sonstiger Ware, offeriert 1045

A. Kleinschuster

Marburg.

Ein größeres und ein kleineres

möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näheres Göttestraße 2, 1. Stock. 1248

Junger Mann

37 Jahre alt, Eisenbahnbediensteter, von angenehm. Aussehen, mit zwei Kindern, sucht solide Wirtschafterin, ev. Ehe nicht ausgeschlossen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1254

Vorzügliche steirische

Weiß- u. Schilcherweine

empfehlte zu den billigsten Preisen in Gebinden von 60 Liter aufwärts **Karl Behl's** Weinhandlung, Reitersberg, Marbg.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag

Zigener-Konzert

in Pinteritschs Gasthaus in **Maria-Rast**.

Das Orchester befindet sich auf einem Baum.

Schöne Wohnung

bestehd. aus 5 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Küche etc., Dachboden, Keller, Garten und Wasserleitungsanteil bis 1. Mai event. sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister **Fr. Derwuschek**. 1276

Wohnungen

mit 3 Zimmern, Küche, Magazine, Speis etc. sind vom 1. Juli an zu vermieten. Bismarckstraße 13. Anfrage beim Baumeister **Fr. Derwuschek**. 1276

Eine complete

Spezerei-Einrichtung

mit allem Zubehör ist im ganzen oder einzeln zu verkaufen bei **A. Simmler**, Blumengasse 18. 1224

Groß. liches Gewölbe

sammt Nebenräumen ist vom 1. August in der Tegetthoffstraße 19 zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 935

Part.-Wohnung

Schmidergasse 29 zu vermieten. 4 große Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, große Küche, Dienstbotenzimmer und Speis, nebst Terrasse. Anzufragen bei Baumeister **Robert Schmidt**.

Freisterniger

Weisswein

per Liter 32 Kr. über die Gasse in **Schneiders Gasthaus**, Freihausgasse 11. 1298

Ziehung unwiderruflich 19. Juni 1902 Schauspieler- Lotterie

- 1 Haupttreffer à 50000 K.
- 1 „ à 5000 „
- 1 „ à 3000 „
- 2 „ à 2000 „
- 5 Treffer à 1000 „
- 10 „ à 500 „
- 20 „ à 200 „
- 60 „ à 100 „
- 100 „ à 50 „
- 300 „ à 20 „
- 3500 „ à 10 „

Lose à 1 Krone

empfehlte

Marburger Escompte- bank, Marburg.

Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten mit 10% Abzug bar eingelöst.

Eine kleine

Wirtschaft

od. Ackergrund zur Anlage einer Wirtschaft mit ca. 2-4 Joch in der nächsten Umgebung von Marburg wird zu kaufen gesucht. Adresse Verw. d. Bl. 1274

Lebensmittel-n. Spezerei- geschäfts-Verkauf

in Graz, neb. dem Marktplatz Kaiser-Josefplatz, sehr guter Posten, mit großem Kassa-Kundenkreis, Zins mit Keller 250 fl. per Jahr, ist wegen eingetretenem Todesfall bis längst. 15. Juni zu übergeben u. zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Das Warenlager ist nicht groß. Auskunft gibt der Eigentümer **Josef Berger**, Graz, Schögelgasse 3.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art; ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

Sonntag, den 25. Mai um 2 Uhr nachmittags am Leberhof bei Herrn **Fiala**, nächst der Bahnstation Pöfnitz 1283

Gras-Lizitation

an den Meistbieter gegen Barzahlung. Kauflustige eingeladen.



Die Niederlage der echten, berühmten Styria-Fahrräder

Johann Puch & Comp.
befindet sich nur bei

Conrad Prosch

Marburg, Viktringhofgasse.
Neue Modelle eingelangt. Eigene grosse Fahrschule.

Schenker's Gesellschaftsreisen

nach
Italien Ausführliche Prospekte **Nordamerika**
Russland kostenfrei. **Reise um die Erde**
Schweden, Norwegen, Dänemark etc.

Sonderfahrten im Mittelmeer mit dem neuerbauten Dampfer „Therapia“.
Sämtliche im Prospekte angeführten Reisen werden gemeinschaftlich mit dem Carl Stangen'schen Reisebureau, Berlin (gegründet 1868), veranstaltet.
Reisebureau Schenker & Co., Wien, I. Schottenring 3 u. I. Kohlmarkt 1.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich meine, früher Dr. Nadey'sche
Notariats-Kanzlei
nicht mehr in der Tegetthoffstraße, sondern neben dem
neuen Gerichtshofgebäude
in der Mariengasse habe und dortselbst die übernommenen und
noch zu übernehmenden Akte des Dr. Nadey verwahren und neue
notarielle Beurkundungen übernehmen werde.

Jak. Kogej, k. k. Notars-Substitut.



KLYTHIA zur Pflege der Haut PUDER

Verfeinerung und Verfeinerung
des Teints
**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**
weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsetzung des Betrages
Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birhan, Josef Martinz.

Indicationen: Alle katarthaltigen Erkrankungen der Athmungsorgane und
des Verdauungstractes, sowie Glutarmuth etc. Contra-Indication: Schwindelhaft.
Curort Gleichenberg.
Alkalisich-muriatische Quellen: Constantia- und Emmaquelle; alkalisich-muriatischer Eisenfuerling:
Johannisbrunnen; reiner Eisenfuerling: Alausenquelle; Molke, sterilisirte Milch (Trockenfuetterung),
Pfeffer, Quellsool-Inhalation, Inhalation v. Fichtennadelnaelddampfen, beide in Einzelcabinetten; Respiration-
apparat, pneumatisches Kammer, Süß-Mineralwasser-
und moussirende Calceifatorbäder, Fichtennadel- u. Stahl-
bäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Terraincur.
Milde, feuchtwarms, Raubfreie, windstille Luft, waldige
Hügellandschaft.
Auskunfts und Prospekte gratis.
Wohnungs- u. Wagen-
bestellung bei der
Curdirection Gleichenberg.
Saison vom 1. Mai bis Ende September.

Globus Putz Extract
ist das
beste Metall Putzmittel.
Dosen à 10, 16 und 30 Heller
überall vorrätzig.
Jeder Versuch führt zu
dauernder Benützung.
Erfinder u. alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun.
Actiengesellschaft Leipzig u. Eger.

Wo verbringe ich den Sonntag-Nachmittag am angenehmsten?

Diese Frage löst der am besten, welcher zum
Josef Wiesthaller nach Tresterrik
geht. Dort bekommt man vorzügliche echte Weine, den Liter
zu 32, 40 und Biederer 1900 zu 60 kr., Göyer Märzen-
Bier, Hauschinken, Selchwürste u. s. w.
Die Regelbahn ist neu hergerichtet.
Schöne Aussicht steht gratis zur Verfügung.

M. Partl

Bau- und Galanterie-Spengler in Marburg Burggasse 2

empfehlte seine Erzeugnisse von gefestigt geschützten **Warm-
wasser-Heizungsrohren** für Glashäuser, industrielle Zwecke
z. bis zu 4 Meter Länge sammt Verbindungsstücke.
**Ornamente, Dachfenster, Gesimse, Dachaufsätze,
Wetterfahnen, Blizableiter, Wasserspeier, Metall-
druckarbeiten** nach eigenen Modellen oder Zeichnungen.
Ventilation und Schornstein-Aufsätze.
Badewannen mit und ohne Heizung.
Closets aller Systeme.
Holzement-Verdachungen.
Apparate gegen das Einfrieren der Abflußröhren.
Peronospora- und Schwefel-Apparate.
Honigschleuder-Maschinen und Gegenstände für die
Bienenzucht.
Uebernahme aller Bauarbeiten, Thurmeindeckungen,
sowie Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Lager aller Küchengeräte

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest
zur Ausführung gebracht. 1140
Kostenanschläge gratis.

Cementrohre und Cementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Meiserstraße 26. 2283

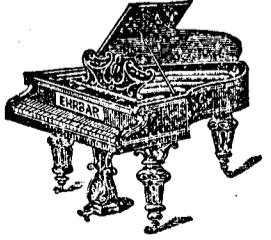
Die „Adler“- Schreibmaschine

ist anerkannt als erstklassiges, preiswürdigstes Fabrikat.
Sichtbare Schrift bis zum letzten Buchstaben.
Enorme Schreibgeschwindigkeit. Große Durchschlagkraft.
Vertreter: **Jul. G. Sorg,** Mechaniker
Graz, Jakominigasse 8.
Specialgeschäft für Schreibmaschinen, Fahr-
räder und Nähmaschinen.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt von Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)
empfehlte in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino**
in Nussholz polirt, amerikanisch matt-
nuss, gold graviert, schwarz imit. Eben-
holz, sowie
Harmoniums



(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischer und ameril. Saug-System,
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen.**
Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.
Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. **Billigste Miets.**

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Enderksson erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extract.

Ein Fläschchen kostet 35 Kr. Versendungs-Depot **F. Siblik**, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Hrn. W. König, Apoth.

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

Großer und preiswerter

Ausnahms-Verkauf!!!!

Sämtliche Frühjahrs- und Sommerwaren von meiner aufgelösten Filiale in Linz

kommen ab 1. März tief unter den Einkaufspreisen zum Verkauf und bietet sich die seltene Gelegenheit, für wenig Geld gute und doch preiswerte Bekleidung für Herren, Knaben und Kinder anzuschaffen. Aus dem großen Lager führe ich hier einzelne preiswerte Posten an und erlaube mir zu bemerken, daß sämtliche Kleider (auch die in minderer Preislage) aus guten Stoffen und dauerhafter Näharbeit sind. Die Beschäftigung des Warenlagers steht ohne Kauzwang jedermann frei und sind die allerbilligsten, tief herabgesetzten Preise auf jedem Stücke ersichtlich.

Grand-Etablissement „zum Touristen“

Max Metzl

Graz, Hauptplatz 8, neben dem Mandlkeller.

Herrenkleider:

Modestoff-Anzug	früher fl. 12,	jetzt fl. 6.—
Mode-Cheviot-Anzug	„ „ 16,	„ „ 8.—
Echt Tiroler Loden-Anzug	„ „ 20,	„ „ 10.—
Kammgarn-Mode-Anzug	„ „ 20,	„ „ 10.—
Ueberzieher	„ „ 12,	„ „ 6.—
Havelock, wasserdicht	„ „ 12,	„ „ 7.—
Mode-Cheviot-Sacco	„ „ 8,	„ „ 4.—
Kammgarn-Sacco	„ „ 14,	„ „ 7.—
Lüster-Sacco	„ „ 5,	„ „ 2.50
Leinen-Sacco	„ „ 3,	„ „ 1.50
Mode-Gilet	„ „ 5,	„ „ 2.50
Stoff-Gilet	„ „ 4,	„ „ 2.—
Mode-Cheviot-Hose	„ „ 4,	„ „ 2.—
Kammgarn-Hose	„ „ 6,	„ „ 2.50
Strapaz-Hose	„ „ 8,	„ „ 4.—
Schlafröcke	früher fl. 10 bis 16,	jetzt fl. 5 bis 8
Sacco und Gilet	„ „ 12 „ 18,	„ „ 5 „ 9
Jaquet-Anzüge	„ „ 20 „ 32,	„ „ 12 „ 16
Smoking-Anzüge	„ „ 20 „ 32,	„ „ 12 „ 16
Radsfahr-Anzüge	„ „ 10 „ 32,	„ „ 7 „ 16
Radsfahr-Hosen	„ „ 5 „ 10,	„ „ 3 „ 5

Knabenkleider (8—15 Jahre), mit langer oder kurzer Hose.

200 Stück Cheviot-Anzüge, früher fl. 9.— bis 15.—, jetzt fl. 4 bis 6.
 100 Stück blaue und schwarze Cheviot- und Kammgarn-Anzüge (für die Firmung), früher fl. 10.— bis 16.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
 100 Stück englische Mixed- und Beige-Anzüge in einfachen Farben (unverwundlich), früher fl. 9.— bis 16.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
 100 Stück Mode-Kammgarn-Anzüge (reizende Dessins), früher fl. 10.— bis 18.—, jetzt fl. 5.— bis 8.—.
 Ueberzieher in allen Farben, früher fl. 6.— bis 9.—, jetzt fl. 2.—.
 Einzelne Hosen von fl. 1.50
 Wasch-Anzüge von fl. 1.50
 Havelock von fl. 2.50
 Lüster-Saccos von fl. 1.50

Kinderkleider (3—9 Jahre).

Mode-Stoff-Costüme	früher fl. 5.—,	jetzt fl. 2.50
Mode-Loden-Costüme	„ „ 5.—,	„ „ 2.80
Loden-Steirer-Costüme	„ „ 6.—,	„ „ 3.—
Mode-Matrosen-Costüme	„ „ 6.—,	„ „ 3.—
Blaue Cheviot-Matrosen-Costüme	früher fl. 6 bis 10,	jetzt fl. 4 bis 5.
Wasch-Costüme	früher fl. 2.— bis 4.—,	jetzt fl. 1.— bis 2.—
Ueberzieher	„ „ 5.— bis 7.—,	jetzt fl. 1.50
Havelock	„ „ 5.— bis 7.—,	jetzt fl. 2.— bis 3.50
Einzelne Hosen	„ „ 3.— bis 5.—,	jetzt fl. 1.— bis 2.50
Krägen mit Kapuze und roth gefüttert	früher fl. 5.— bis fl. 8.—,	jetzt fl. 2.75 bis 4.—

Schluß des Ausnahms-Verkaufes aus der aufgelösten Filiale in Linz am 1. Juni d. J.

Stark reducierte Preise in Herren- und Knaben-Kleidern.

„Zum Touristen“, Max Metzl, Hauptplatz 8, neben Mandlkeller.

Bekanntgabe.

Zur Bequemlichkeit unserer lieben Gäste wird von Pfingstsonntag an jeden Sonn- und Feiertag bei dem Gemischten Zuge in Kranichsfeld ein

Stellwagen zur Fahrt nach Unter-Pulsgau

bereits stehen und lade ich zu recht zahlreichem Besuche meines Gasthauses mit der Versicherung ein, daß ich nach wie vor bestrebt sein werde, meine geehrten Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

Johann Sorschagg, Gastwirt, Ober-Pulsgau.

Suche f. meinen Freund

Staatsbeamter der 10. Rangklasse in Wien, behufs Ehe ein häuslich erzogenes, gebildetes und hübsches Fräulein, nicht über 25 Jahre, mit entsprechendem Vermögen. Briefe erbeten, wenn möglich mit Beischluß der Photographie, welche sofort retourniert wird, unter „Deutsche Treue“, postlagernd Wien, V/1, Rübigerstraße. 1299
Strengste Discretion verbürgt.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-Geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarmuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirchan.**

Hauptverandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an **Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutsegasse 8, Budapest.** 187

Größter Phonographen-Export. Bedeutend reducierte Preise. Orig.-Edison- u. Columbia-Phonographen. Stets 10.000 Walzen lagernd. Alle Ersatz- u. Zubehören. Phonographen incl. Walzen von 10 fl. an. Genf. Neuheit: Hartgummiwalzen, unerreicht in Tonstärke, Wohlklang unverwundlich. **Möllner & Skreta, Wien, I., Kolowratring 7.** 654

Geld, billiges Geld

für Hausbesitzer, Fabrikbesitzer, Gutsbesitzer, f. u. l. Offiziere, Staats- und Bahnbeamte, mit und ohne Vormerkung, Geschäftsleute, Gastwirte, Cafetiers, Private, Kavaliere, Schauspieler, Damen, Erbschaften, Legate, Fruchtgenüsse, Geschäftsforderungen, Arrangements, Wechsel, Escompte, 1. und 2. Säge, Kauf, Verkauf und Tausch von Realitäten und Geschäften besorgt kulant, rasch und diskret ohne Vorspesen, auch Provinz, die lang. Verkehrsanstalt **Wahler, Wien, I. Singerstraße 13, 2. Stock. Begründet 1870.** 1172

Ein Vorarbeiter

mehrere Maler und Linierer werden aufgenommen. Dauernde Beschäftigung, gute Bezahlung. **Ludwig Sabutoscheg, Maler u. Lackierer, Farbenhandlg., Burggasse 20.** 1230

Kleiner Besitz

10 Min. von der Station Böhmitz, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 6, Marburg. 1160

Zuverkaufen

ein Clavier und eine Sitzgarnitur, alte Façon. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1167

Ein Zinshaus

6 Zimmer, Keller, Brunnen im Hause, Pettauerstraße 103, aus freier Hand zu verkaufen. 1109

Möbl. Zimmer

separierter Eingang zu vermieten. Herrngasse 2, 2. Stock. 1194

Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Frühjahrs- und Sommer-Seidenstoffe.

Specialität: Bedruckte **Seiden-Foulard, à jour-Gewebe, Roh- u. Waschseide** f. Kleider u. Blousen, v. K. 1.15 an p. Meter.

Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

H. Billerbeck

Herrngasse 29

empfiehlt sein

3099

reichhaltiges Lager von Lacken, Farb- und Borstwaren

jeder Gattung sowie feinsten Künstlerfarben, Malmittel u. Leinwand. **Cirine**, flüssige waschbare Parquetpolitur für hartes u. weiches Holz, ganz neu und concurrenzlos, mit garantiert hohem Wachsegehalt per Ko. fl. 1.50, 1/2 Ko. 85 Kr.

Fumaner Sparwische für Parquetten in weiß und versch. Farben, in Dosen zu 70 und 40 Kr. Fußbodenlack, schnell trocknend 1 Ko. fl. 1.—.

Bernsteinfußbodenlack 1 Ko. 90 Kr. **Smalt** für Wachsische in Dosen zu 25 Kr., 40 und 75 Kr. Goldlack zum Vergolden von Rahmen, Holz und Eisengegenständen, 1 Fläschchen 20 und 35 Kr.

Färbige Lackfarben und alle in das Fach einschlagende Artikel.

Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine gut bekannten garantiert echten **Istrianerweine**, besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut und für Reconvallescente in Flaschen und Gebinden. Wegen der heurigen guten Weinernte habe ich günstige Preise.

Marietta Lorber in Marburg, Legethoffsstraße 32.

Für Weinbautreibende!

Für Landwirte!

Zum Besprühen der Weingärten, als auch zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge sowie zur Vernichtung des Biberichs und des wilden Senfs, haben sich **Ph. Mayfarth & Co.'s** patentierte selbstthätige, tragbare, als auch fahrbare **Spritzen**



„SYPHONIA“

am besten bewährt, welche ohne zu pumpen die Flüssigkeit selbstthätig über die Pflanzen stäubt. Viele Tausende dieser Spritzen stehen in Verwendung und zahlreiche lobende Zeugnisse beweisen deren Vorzüglichkeit gegenüber allen anderen Systemen.

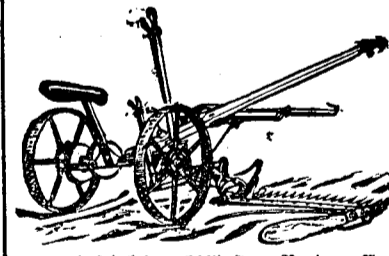
Mäh-Maschinen

für Gras, Klee und Getreide.

Die besten

Gäemaschinen

sind **Ph. Mayfarth & Co.'s** neu konstruierte „Agricola“ (Schrad-System) für alle Samen und verschiedene Saatsmengen, ohne Auswechslung von Rädern; für Berg und Ebene. Leichtester Gang, größte



Dauerhaftigkeit, billigster Preis. Ermöglicht größte Erparnis an Arbeit, Zeit und Geld.

Heu- und Stroh-Pressen für Handbetrieb, Malsrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eggen etc.

fabricieren und liefern als Specialität unter Garantie in neuester, vorzüglichster, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & CO.

kais. k. königl. aussch. priv. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

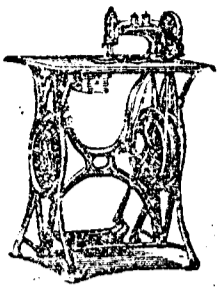
— Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Frischen

Liptauer Maikäse

in anerkannt vorzüglicher Qualität offeriert **Peter Makovicky**, Käsefabrik in **Liptó-Rosenberg**. Eine Postdose von 5 Kg. K. 5.34 franco.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage Moriz Dadieu



Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung
Marburg, Viktringhofgass 22.

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen aus den hervor-
ragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch
sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Haupt-Niederlage im 1. Stock.

Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder.

(Ständiges Musterlager.)

Eigene Erzeugung von **Fahrrädern** in
nur tadellosester Ausführung und unter
Gewähr der weitgehendsten Garantien.
Reichhaltigstes Lager von **Ersatz-** und
Zubehörtheilen für Nähmaschinen u.
Fahrrädern jeden Systems, sowie Lager
von Automobilbestandtheilen.

Bestens eingerichtete große **Reparatur-**
Werkstätten für Nähmaschinen, Fahr-
räder und Automobile, sowie auch für
alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.
Eigene garantiert gute **Vernidlung.**
Stetes Lager von gut reparierten gebrauch-
ten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den
billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene **Rad-**
fahrschule, inmitten der Stadt gelegen.
Radläufer Fahr-Unterricht gratis!



Adlergarn mit Seidenglanz

für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)

Zu haben bei 1164

Hans Pucher, Marburg,
Herrengasse 19.

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate



Lechners Taschen-Camera, Reflex-Camera, Kodak, auch
mit Grz- u. Steinheil-Objectiven, Photo-Zumelles,
Projections-Apparate für Schule und Haus, Trocken-
platten, Copierpapiere und alle Chemikalien in stets
frischer Qualität. Probenummern von Lechners phot.
Mittheilungen sowie Preisverzeichnis gratis. 1088

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
t. t. Hof-Manufactur für Photographie, Copieranstalt für
Amateure.

Fabrik photographischer Apparate. 1088

Musikalienhandlung

Matthias Tischler's

Nachf. Josef Höfer

Marburg, Schulgasse 2.

Grösstes Lager aller Musikalien.

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — **Zithern**, vollständig
besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von
5 fl. bis 100 fl. **Violin** zu fl. 2, 2.30,
2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. **Reparaturen** fach-
männisch, gut und billig. Verlag der **Violinschule**
von Franz Schönherr und der **Violin-Übungen**
von Joh. Vogl. 2193

Musikalien-Leihanstalt.

Musikinstrumentenfabrikation.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine
Kinder zeugen sollen, finden an-
schliessende Belehrung über weiteres
Verhalten in der Broschüre „Frauen-
schutz“, 30. Aufl. Zu beziehen durch
Frau **Orla Spranger**, Schandau
(Sachsen), gegen Einsendung von
80 h. in Marken. 983

Bedeutendes Einkommen

monatlich 300 Kronen und dar-
über erhalten Pensionisten und
intelligente Damen und Herren
bei erstklassigem vornehmen In-
stitute. Anträge unter „**N. 3.**
333“ an Verw. d. Bl. 1261

Als Botengänger

Austräger, Einkassierer etc. sucht
verlässlicher Mann Posten. Adr.
in der Verw. d. Bl. 1256

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

FRANZ NEGER

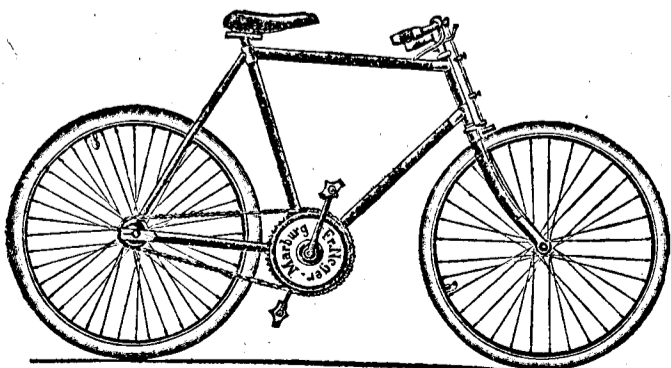
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1902.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern
und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder
Fabrikate werden sachmännisch
und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstossend
der Fabrik, gänzlich abgeschlossen
und elektrisch beleuchtet. Fahr-
unterricht wird jeden Tag ertheilt,
für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der
bekanntesten Pfaff-Nähmaschinen,
Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine.
Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind.
etc. etc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.

Moll's Seldlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seldlitz-Pulver sind für Magenlei-
pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-
gender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als
mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrantwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke
trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein
namentlich als **schmerzstillende Einreibung**
bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-
bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt

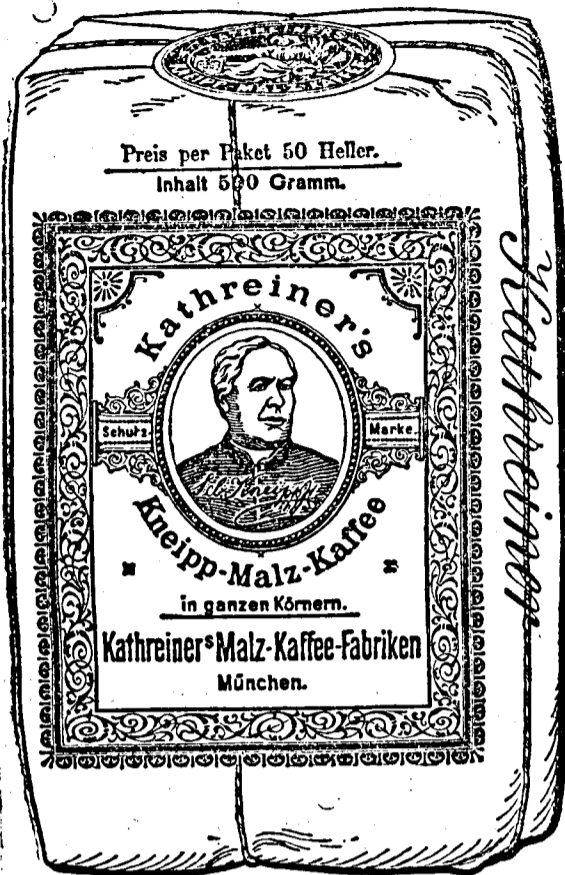
bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiiler, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
wersky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg:
Max Leyrer, Apoth.



Jede Hausfrau und Mutter

Ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack echten Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Als reines Naturproduct eigenartig aus bestem Malz erzeugt, besitzt Kathreiners Malz-Kaffee allein Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees, der ihm durch einen Extract aus der Kaffeefrucht verliehen wird.

Kathreiners Malz-Kaffee ist daher der wohl-schmeckendste Zusatz zum Bohnenkaffee und bietet, wo dieser ärztlich unterlagert wird, als leicht verdaulich, blutbildend und nährkräftig den einzig entsprechenden Ersatz.

Höfliche Bitte: beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich »Kathreiners« Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den überall erhältlichen Originalpaketen, wie nebenstehend abgebildet, anzunehmen.



Anfertigung von modernen Damen-Toiletten!!!

Firmungs- und Frohnleichnam-

Mädchen- und Kinder-

Bique-, Stoff- und Waschkleidchen

Damen-Blousen und Matinées,

Schoßen, Spitzenfrägen, Sommer-Ronden,

Knaben-Stoff- und Waschanzüge,

größte Auswahl

staunend billige Preise

empfiehlt die

„Wiener Mode“ Marburg, nur Herrengasse 25, vis-à-vis Hotel „Mohr“
Tiko Polansky.

1247

Die Marburger freiw. Feuerwehr
hat 25 Stück Helme, 1 Stück Krückensprige mit größerer Wurfweite samt Wasserbehälter, 1 Wasserwagen und einige hundert Meter Druckschläuche verkäuflich. Anzufragen dortselbst. 1282

Eigenbau-Weinschant-Gröpfung.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich in Leitersberg einen Eigenbau-schant eröffnet habe und bitte um zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll **Johann Netrepp.**

Musikstöchlein Werkstatt

bittet um Stelle. Mellinger-straße 22, 1. Stock. 1296 zu vermieten. Anfr. Spenglermeister Nih a, Körntnerstr. 14.

Grablaternen

neue und gebrauchte, zu tief herabgesetzten Preisen. — Ferner Geschäftsstellagen u. Magazinstische werden billig verkauft bei **Bent, Burggasse. 1292**

Echte

Naturweine

per Liter zu 26 fr. und 24 fr. empfiehlt **Joh. Stern, Augasse 18. 1289**

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg hat zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 7. Mai den Alleinverkauf des im städt. Schlachthofe erzeugten Kunst-eises Herrn Anton Kleinschuster, Marburg, Postgasse 8 übertragen und wird dasselbe zum Preise von 30 h per Block im beiläufig. Gewicht von 13 Ko. bei tagszu-vor gemachter Bestellung und gegen bare Bezahlung den Abnehmern zugest. Im städt. Schlachthofe wird kein Eis mehr abgegeben.

Wegen Zustellung des Eises werden die P. T. Abnehmer er sucht, ihre Adressen und die Anzahl der gewünschten Eisblöcke Hrn. A. Kleinschuster bekanntzugeben, der auch in seinem Verkaufslö-kale, Postgasse 8, stets ein entsprechendes Eisquantum vorrätig halten wird. Dieser Eisverkauf beginnt Dienstag, den 20. d. M. 1304.

Stadtrath Marburg, am 16. Mai 1902.

Der Bürgermeister-Stellv.: **Schneiderer.**